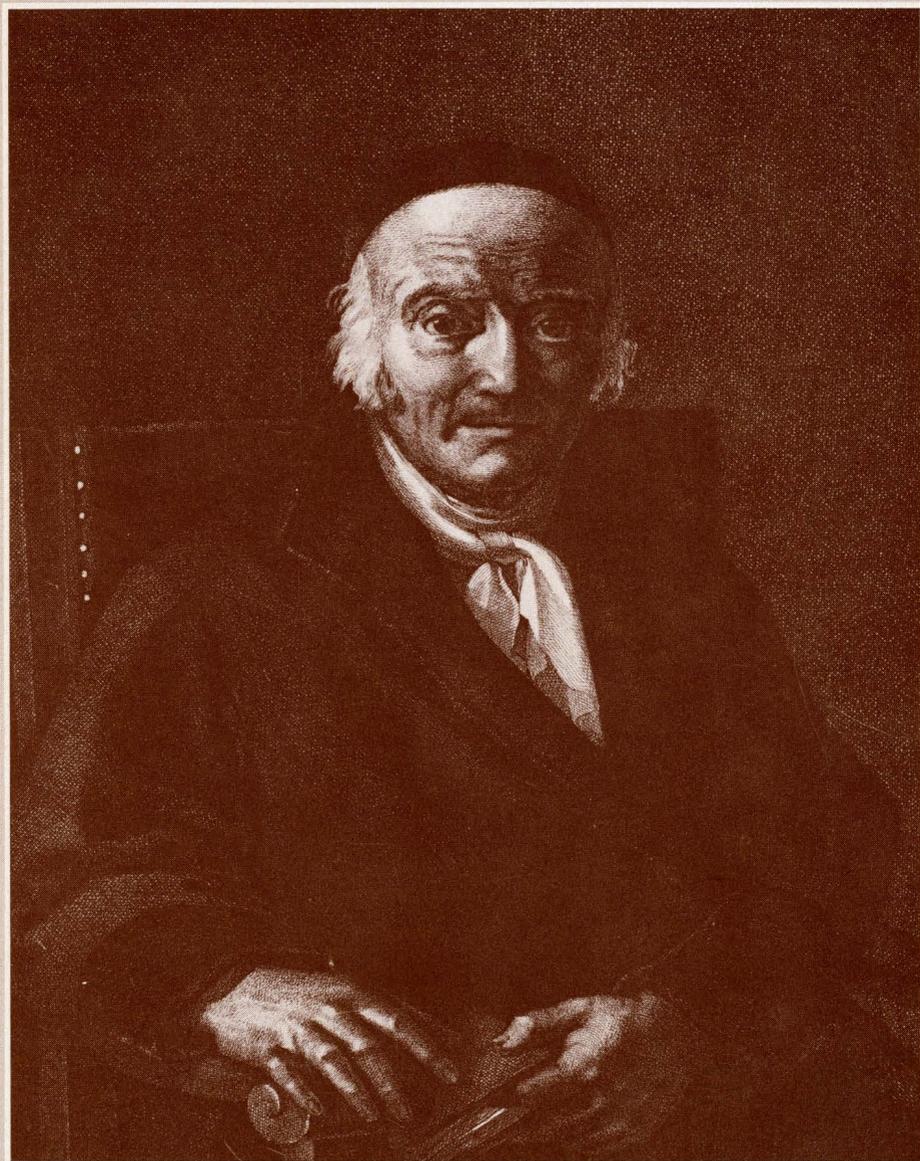


# Langnauerpost 41

Herausgegeben von der Buchdruckerei Hässig, Langnau

Herbst 1979



# Sie können Ihre Wertsachen vergraben...



... oder ganz  
einfach bei uns  
ins Tresorfach legen.  
Dann sind sie  
sicher  
vor Feuer, Diebstahl  
und Verlust!



**Sparkasse des  
Wahlkreises Thalwil**

**Hauptsitz:**  
8800 Thalwil, Gotthardstr. 10

**Agenturen:**  
8134 Adliswil, Albisstr. 15  
8802 Kilchberg, Bahnhofstr. 7  
8135 Langnau a. A.,  
Neue Dorfstr. 15

# **Pfarrer Leonhard Meisters Beschreibung der Gemeinde Langnau von 1807**

von Dr. Heinzpeter Stucki

## *Zum Lebenslauf Meisters*

Mit Leonhard Meister hielt 1800 ein Mann im Langnauer Pfarrhaus Einzug, dessen Bedeutung weit über unsere Lokalgeschichte hinausreicht. Obwohl sein Vater Pfarrer war und er selber sich auch zum gleichen Beruf ausbilden liess (das war damals ja auch praktisch die einzige Möglichkeit, sich eine höhere Bildung anzueignen), verzichtete er vorerst auf eine Pfarrstelle und ging anderen Neigungen nach: Er war 1767-68 Hauslehrer in Trogen, wurde 1773 Professor für Geographie, Geschichte und Sittenlehre an der damals neu eröffneten Kunstschule in Zürich, die für angehende Handwerker, Kaufleute und Künstler einen für ihre künftige Praxis ausgerichteten Unterricht erteilte. Erst 1791 nahm er eine Pfarrstelle an, arbeitete vom Frühling 1799 an für etwa ein Jahr als Sekretär der helvetischen Zentralregierung in Luzern, amtierte von 1800 bis 1807 als Pfarrer in Langnau und dann von 1808 bis zu seinem Tod 1811 in Kappel a. A.

Daneben fand er immer Zeit, sich literarisch zu betätigen: Er gehörte zum Kreis um den berühmten Johann Jakob Bodmer (1698-1783) — es war die Zeit der Aufklärung — und publizierte bis in sein Todesjahr eine stattliche Anzahl von Werken zu den verschiedensten Themen. Folgende seien genannt: «Über den guten Geschmack in der Kanzelberedsamkeit» (1774), «Helvetiens berühmte Männer» (1782-1793), «Sittenlehre in Liebe und Ehe» (1785), «Lehrmeister über die Helvetische Verfassung» (1798), «Flucht aus der Stadt in die Einsamkeit» (Gedicht, 1807), «Meisteriana» (1811). Allerdings fand seine Arbeit nicht nur Anerkennung; prominenteste Kritiker waren immerhin keine geringeren als Schiller und Goethe, die ihn 1797 in einer Streitschrift gegen Zeitgenossen in einem raffinierten Zweizeiler abkanzelten:

«Deinen Namen les' ich auf zwanzig Schriften, und dennoch  
Ist es dein Name nur, Freund, den man in allen vermisst».

---

Titelbild: Pfarrer Leonhard Meister (1741-1811) im fortgeschrittenen Alter, also etwa in seiner Langnauer Zeit.

Berichtigung: In der Legende zum Titelbild in der letzten Nummer hat sich ein bedauerlicher Irrtum eingeschlichen. Der Künstler war nicht irgendein sonst unbekannter «L. Arfer», sondern Paul Julius Arter (1797-1839), der besonders durch sein Werk «Sammlung zürcherischer Altertümer in Baukunst und Freskomalerei» bekannt wurde.

# Alex Friederich

Bäckerei  
Konditorei

Langnau  
Neue Dorfstr. 23  
Telefon 713 31 41



## Sonntagszopf

frisch und butterweich

## Christstollen

nach altbewährtem Rezept

## Weihnachtskonfekt

bringt festliche Stimmung

**Unsere Spezialität: «Langnauer Fröschli»**

# G. Lenherr

Thalwil und Langnau

**Holz Kohlen Heizöl**

Cheminéeholz

Festbestuhlungen

# Tel. 720 24 03

Lager: Schwerzi Langnau



## Sanitäre Anlagen Heizungen Oelfeuerungen

aller Art,  
auch in bestehende Anlagen



## Reparaturen

Boiler entkalken



## Entstopfen

von Ablaufleitungen mit  
elektr. Kabelbohrgeräten

*Hans Rauber-Guth*

Langnau a. A.  
Schlossweg 2  
Telefon 7133403

Nicht genug mit der literarischen Tätigkeit: Er war auch noch Politiker, stand also mit beiden Beinen auf dem Boden. Er verfocht die neuen Ideen, die vor allem aus Frankreich in die Schweiz eindrangen. Konsequenterweise war er 1798 Mitglied der zürcherischen Kantonsversammlung, welche den Übergang vom Ancien Régime zur Helvetischen Revolution besorgte, und übernahm dann sogar eine Stelle im helvetischen Direktorium. So eifrig er für Neues eintrat — für Auswüchse hatte er kein Verständnis, wie wir noch sehen werden. Ein unbequemer Zeitgenosse blieb er aber zeit seines Lebens, wovon auch die Langnauer nicht verschont wurden.

### *Leonhard Meister in Langnau*

Schon seine Wahl nach Langnau war mit einem Wirbel verbunden. Die Gemeinde wollte den «Studiosus Ammann», den sie bereits kennen gelernt hatte, als er den alternden Pfarrer Locher unterstützt hatte. Dagegen erhoben sich aber rechtliche Bedenken, da eine Wahl nur für einen fertig ausgebildeten Pfarrer möglich war. So erklärte sich Meister am 28. Mai 1800 bereit, die verwaiste Stelle zu übernehmen: «Ebenso angenehm als unerwartet ist mir die Nachricht, dass die Gemeinde Langnau mich mit ganz besonderem Zutrauen beehre; da sie mich so geneigt in ihren Schoss aufnehmen will, so werde ich mit Vergnügen dem Rufe folgen». Am 3. Juni 1800 wurde er formell gewählt.

Wie hat sich der gewandte und gebildete Literat und Politiker als Pfarrer von Langnau gefühlt? Wie die alljährlichen Visitationsberichte zeigen, nahm er seine Aufgabe durchaus ernst. 1801 beklagte er sich, dass der Schnabelberg ein Tummelplatz von Hintersässen und Bettlern sei; um diesem Übelstand abzuhelpfen, habe er sich besonders um sie gekümmert und erteile dort oben unentgeltlichen Unterricht. Obwohl er diese kleine Privatschule weiterführte, hörte zu seiner Enttäuschung die Bettelei auch der Jungen kaum auf. 1804 bedauerte er, dass das neue Gesangbuch nur wenig gebraucht werde, da man die Anschaffungskosten sparen wolle; aus dem gleichen Grund sah Meister auch davon ab, neue Schulbücher vorzuschlagen, obwohl er die alten für ungenügend erachtete. Weiter erfahren wir einiges über die Gemeindebehörden sowie über den Zustand der Gemeinde. 1803 blicken wir gleich zweimal in grössere politische Zusammenhänge: Einmal verheiratete sich ein Langnauer mit einer Kilchbergerin, die bereits 1799 ein von einem französischen Soldaten stammendes Kind geboren hatte, das aber weder im Langnauer noch im Kilchberger Taufregister eingetragen war und auch beim Gericht nicht aktenkundig war, so dass es keinen Taufschein hatte. Meister bemühte sich nun darum, dem Kind die nötigen Papiere zu verschaffen, um ihm Schwierigkeiten bei

# Schöne gesunde Haare

*Coiffeur-salon*  
**BERTOLDO**

Langnau

Telefon 713 31 85

Da können wir Ihnen helfen.  
Als Coiffeure sind wir Spezialisten  
für Haarpflege.  
Zum Waschen empfehlen wir Ihnen  
ein besonders mildes Shampoo,  
das biologische TOMAII  
oder HAAR SANA mit Hirse.  
Mit diesen Spezialitäten wird Ihr  
Haar nicht nur gereinigt,  
sondern gleichzeitig gepflegt.

*Auch unsere neuen Haarschmitte  
für Damen und Herren  
wirken in gut gepflegtem Haar  
vorteilhafter.*

**NAEFF**

Auslegeteppiche, Spannteppiche  
Bodenbeläge, Novilon

*Der gute Teppich  
aus dem  
guten Fachgeschäft!*

— *Heimberatung unverbindlich, auch  
abends, damit eine Fehlwahl aus-  
geschlossen ist*

— *sauber, preiswert, schnell*

*Werden auch Sie  
ein zufriedener Kunde bei*

**NAEFF**

Teppiche und Bodenbeläge  
Oberrengg, Langnau

Telefon 01 713 34 13

ab 19.00 Uhr **713 27 42**

Erreichen der Volljährigkeit zu ersparen — ein kleines menschliches Schicksal vor dem Hintergrund der grossen Helvetischen Revolution und der Revolutionskriege auf Schweizerboden. Das zweite bemerkenswerte Ereignis stand im Zusammenhang mit den Tagesaktualitäten. Mit der Mediationsverfassung erreichte Napoleon 1803 eine allgemeine Beruhigung in der Schweiz nach den stürmischen Zeiten der Helvetik, allerdings auf Kosten mancher Rechte der Bevölkerung auf der Landschaft. 1804 entluden sich in unserem Kanton diese Spannungen im Bockenkrieg, den die Städter mit eidgenössischer Unterstützung gewannen. Auch Langnau lag im Spannungsfeld dieses Konflikts, in dessen Vorfeld die Vorgänge im Pfarrhaus in der Osterzeit 1803 gehören. Im Visitationsbericht vom Ostersonntag, 10. April, liest sich das folgendermassen: «So wohl durch Sittlichkeit als durch herzliche Zuneigung erleichtert mir die Gemeine meinen Beruf, nur einige vom Parteigeiste verblendete Menschen sind es, denen ich verhasst bin. Es war am 3. April (Palmsonntag) gegen 12 Uhr um Mitternacht, dass sie mich an der Seite meiner Gattin aus dem Schlafe weckten, und zwar durch zween gleichzeitige Schüsse in mein Schlafzimmer. Glücklicher Weise, Gott sei es gedankt, fuhren die Kugeln bei mir und meiner Gattin ohne geringste Beschädigung vorüber in die Balken der Diele. Im Nu verschwanden die beiden Mörder nebst zween von ihren Ratgebern. Wenige Tage hernach, am Hohen Donnerstag, predigte ich mir und meinen Mördern über Lukas XXIII. 34, 39-43 . . .» Diese Bibelstellen sprechen davon, dass Jesus, bereits ans Kreuz geschlagen, Gott bat, seinen Peinigern zu vergeben, aber auch davon, dass die Verbrecher gerechte Strafen erhalten. Geschickt verband Meister hier das Allgemeine der Passionsgeschichte mit einer Aktualität, von der zu diesem Zeitpunkt offenbar nur er und die Täter etwas wussten! Nach einem andern, von Pfarrer Trüb in seiner Festschrift zum Kirchenjubiläum 1961 verwendeten Bericht schlichen bei dieser Predigt einige sich betroffen fühlende Gemeindeglieder aus der Kirche.

### *Um den Rücktritt*

Meister hatte und machte es sich in Langnau nicht leicht. Wenn eine so scharf profilierte Persönlichkeit auf der Kanzel steht, so fehlen auch die Gegner nicht. So kam es, dass er schon recht früh an einen Rücktritt dachte; im Visitationsbericht von 1803 tönt etwas in dieser Richtung an: «Gewiss untröstlich wär es, wenn es einem Halbdutzend feindseliger Menschen gelingen würde, mich zur Auswählung einer andern Herde zu nötigen». Offenbar haben ihn die nächtlichen Gewehrschüsse vom Palmsonntag doch stärker aufgeschreckt, als er in seinen Berichten durchblicken liess. Seine Lage beruhigte sich aber



# HENRY HUBER & CIE SA



Weinkellerei am Sihlquai seit 1888  
Das Vertrauenshaus für reelle Weine und Spirituosen  
Rebbau - Eigenkellerei

Sihlquai 107 8031 Zürich 5 ☎ (01) 42 25 00 oder in Langnau a.A. ☎ (01) 713 28 70

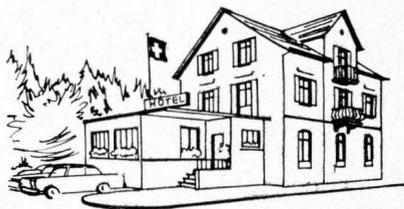
## MALERGESCHÄFT ADOLF KROFITSCH-KÖNIG LANGNAU AM ALBIS

NEUE DORFSTRASSE 45 - TELEFON 713 27 04

Gepflegte Küche und Weine  
sowie Säli für  
Familien- und Vereinsanlässe  
Kegelbahnen

Montag geschlossen

Mit höflicher Empfehlung



## Hotel Restaurant Langnauerhof

C. u. H. Schaufelberger-Erhardt 8135 Langnau am Albis Telefon 713 31 38

# TSCHOPP

BAUGESCHÄFT ↓ 8135 LANGNAU

Neubauten  
Umbauten  
Renovationen  
Natursteinarbeiten

Tel. 713 36 48 Albis

wieder, scheint dann aber 1806 wieder kritisch geworden zu sein. Jedenfalls reichte er am 17. Dezember 1806 dem Kleinen Rat und dem Kirchenrat seine Demission von der Langnauer Pfarrstelle ein — «nicht ohne lange Überlegung und nicht ohne dringende Ursachen». Die Gründe für diesen Schritt sind nicht klar ersichtlich. Das Alter mag eine Rolle gespielt haben, er war jetzt 65jährig und schon seit 1804 hören wir von Altersbeschwerden, und ganz in diesem Sinn endet auch seine Gemeindebeschreibung. Wahrscheinlich waren aber andere Gründe ausschlaggebend, wie auch der Wortlaut seines Rücktrittsschreibens vermuten lässt. In der Tat betonte er in einem Brief etwa ein Jahr später, als er sich um die Pfarrstelle in Kappel bewarb, sein Rücktritt in Langnau sei keineswegs aus gesundheitlichen Gründen erfolgt. Somit kommen für diesen Schritt eigentlich nur persönliche und gewissermassen politische Gründe in Betracht. So wie seine Langnauer Zeit anfang, so endete sie auch: mit einem Wirbel — wohl bezeichnend für die Person Leonhard Meisters.

Obwohl schon am 24. Dezember 1806 Kaspar Manz zu seinem Nachfolger gewählt wurde, musste Meister noch bis anfangs Juni auf seinem Posten ausharren. Erst am 7. Juni 1807 übernahm Manz sein neues Amt, übrigens im besten Einvernehmen mit Meister, der darauf nach Rüschnikon zog.

### *Zu Meisters Gemeindebeschreibung*

Meister verfasste diesen Bericht ganz am Ende seiner Langnauer Zeit, blickte also auf seine Wirkungsstätte der letzten acht Jahre zurück. Seinem Charakter entsprechend, entwarf er nicht in erster Linie ein Bild des kleinen Langnau, auch wenn natürlich einiges für unsere Lokalgeschichte herauschaut, sondern zieht immer auch allgemeine Aspekte herbei (es sei z. B. auf seine Schilderung der nächtlichen Schüsse von 1803 hingewiesen). Dieser Umstand macht die Lektüre interessant, denn manches spricht uns auch heute an, z. B. seine Forderung, die Gesetze sollten in einer für jedermann verständlichen Sprache abgefasst sein. Aktuell, allerdings auch umstritten ist auch seine Meinung, dass der Pfarrer die Gesetze von der Kanzel herab erklären, dass er also durchaus politisieren soll. Und dass er, auch im Alter, massvolle Neuerungen forderte, sei es im Schulwesen oder im Gottesdienst, zeugt von einer Geisteshaltung, die auch heute Anerkennung findet.

Der nun folgende Abdruck des Berichts behält Meisters Schreibweise weitgehend bei; die ganz wenigen Auslassungen, vor allem Verweise auf Bibelstellen, werden mit drei Punkten (. . .) gekennzeichnet; einige Fussnoten sollen das Verständnis schwieriger Textstellen erleichtern.

# METZGEREI KELLER

Das selbständige Fachgeschäft für Fleisch und Wurst

Saftig und zart, mild  
und mager sind unsere

Rollschinkli

Nuss-Schinkli

Schüfeli

Rindszungen

hausgemachte Pasteten

bauerngeräucherte

Beinschinken \*



prima Rind-, Kalb- und  
Schweinefleisch  
frische schweiz. Poulets  
hiesige Chüngel  
erstkl. Eigenfabrikation  
Lyoner  
Balleron  
Zungenwürste  
Bierwürste

\* liefern wir auf gewünschte Zeit heiss ins Haus

Hauslieferung Tel. 71331 88 Neue Dorfstrasse 13 Langnau

Für's  
Besondere  
sind wir da-  
ob Blumen oder Garten.

**DORF**Gärtnerei

Familie Ernst Baumgartner

Langnau am Albis, Neue Dorfstrasse 35, Telefon 01/713 31 80

## Der Text der Gemeindebeschreibung

In einem Dorfe, wo derjenige, dessen Feldgut nur wenige tausend Gulden Werth hat, für einen Emir oder Nabob<sup>1</sup> gilt, unter einem Völklein, wo mit Erwerbung der Nothdurft jedermann vollauf zu thun hat, sind für Religion und Sittlichkeit am empfänglichsten theils die Feldbauer, theils die Fabrikarbeiter<sup>2</sup>, deren Welt, deren Gesichts- und Wirkungskreis sich auf ihr Obdach und Feldguth beschränkt; jahraus und jahrein beschäftigen sie sich vom frühen Morgen bis am späthen Abend entweder beym Webstuhle und Spinnrade oder mit dem Karst und der Schaufel; ihr Lebensgenuss sind im Schoosse der häuslichen Eintracht Kartoffel mit Kaffee von Rüben, ihre Erholung theils die Besuchung der Kirche, theils ein geselliger Spatzirgang; ihre Ermunterung das Vertrauen in Gott und die Aussicht in selige Zukunft.

Eine Ausnahme machen von solcher Denk- und Sinnesart diejenigen Feldbauer, nur wenige, die zugleich Korn-, Wein-, Viehhändler oder Fuhrleute sind. Bei solchem Nebenwerke versäumen sie den Gottesdienst, und auf fremden Strassen machen sie sich mit fremden Sagen und Meinungen bekannt. In ihre Denk- und Sinnesart verweben sich Rohheit mit Kultur, Trotz mit Verschlagenheit, Knauserey mit eitelm Grossthun, Auflehnung gegen Höhere, Verachtung gegen Niedere, alter Aberglaube und neuer Unglaube; entweder glauben sie gar keinen Gott, oder in ihm sehen sie einen Farnienten, einen Sanssouci; aber doch immer noch für den Teufel haben sie grossen Respekt. In wiefern sich nämlich ihre epikuräische Philosophie<sup>3</sup> einmal mit blindem Zufall verträgt, erwarten sie kindischer Weise Wirkungen und Erscheinungen ohne regelmässige Verbindung mit natürlichen Mitteln und Ursachen.

Ähnliche Sinnes- und Denkart herrscht auch unter solchen Fabrikarbeitern, die öfters vom Hause gehen, die als Träger und Trägerinnen<sup>4</sup> hin und her ziehen; bey ihren Botengeschäften stehen sie, wie es scheint, unter der Eingebung des Götterboten<sup>5</sup>; so wie dieser sind sie

---

<sup>1</sup> Nabob: eine seit dem 18. Jahrhundert in Europa gebräuchliche Bezeichnung für den in Indien reich gewordenen Geldadel.

<sup>2</sup> Gemeint sind für Langnau wohl Textil-Heimarbeiter, da Fabriken in späterem Sinn noch nicht bestanden!

<sup>3</sup> Sie behauptet u. a., Erkenntnis beruhe auf sinnlicher Wahrnehmung, auf der Welt gehe es mechanistisch zu.

<sup>4</sup> Trager (Faktor, Fergger): Vermittelt im Verlagssystem des Textilgewerbes den Verkehr zwischen Fabrikanten in der Stadt und Heimwerkern auf dem Land (Austausch von Rohmaterial und Halb-/Fertigprodukten), übernimmt auch andere Botendienste, kann auch Vertreter einer Gemeinschaft gegen Aussenstehende, z. B. für Abgabenablieferung an einen gemeinsamen Gläubiger sein.

<sup>5</sup> Angespielt ist auf den griechischen Gott Hermes (römisch: Merkur), den Beschützer der Wege, des Verkehrs, der Kaufleute, aber auch der Diebe und Betrüger.

## **erwin kuenzi fotograf swb**

architektur  
industrie  
werbung  
reportagen

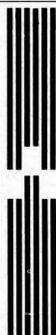
atelier  
uetlibergstrasse 238  
8045 zürich  
telefon 35 76 16

privat  
hintere Grundstrasse 29  
8135 langnau /zh  
telefon 713 37 01

Waschautomaten  
Geschirrspül-  
Maschinen  
Normküchen  
Gas- und Elektro-  
Boiler  
Kühlschränke  
Öl- und Gasöfen  
Gasherde

*Neu- und Umbauten*

**E.KÜNZLE**  
**Sanitäre Anlagen**  
*Langnau b/Bahnhof Tel. 713 30 58*



## **SCHNEEBELI INNENAUSBAU SCHREINEREI**

Geschäft:  
Grundstrasse 14  
Tel. 713 31 89  
Privat:  
Glärnischstrasse  
Tel. 713 35 83

Neubauten  
Umbauten  
Reparaturen  
Glaserarbeiten

Naturtäfer  
Decken  
Einbauschränke  
Aussteuern  
Polstermöbel  
preisgünstige Elementschränke

Verlangen Sie  
bitte Offerten



Oben des Könige Fürstenthum  
sind sämmtliche Mitglieder der Thes. Kammer,

Nun so ergründe, als unwahrscheinlich ist mir die Ursache,  
daß die Genossenschaft Langnau mich mit ganz besonderer Rücksicht beehren.  
Da sie sich so geneigt in Ihren Bescheid einverstanden erklärt, so werden ich  
mit Vergnügen der Mühe folgen. Offens also, b. Präsident und  
übrige verehrte Mitglieder der Thes. Kammer ersuchen ich mich,  
da dieses die gläubige, daß ich als Professor in Langnau der  
Verwaltung anzuwenden werde, so mit dieser Genossenschaft beauftragt.  
Gibt und sorgfältig besorgend. Leonard Meister.

Langnau, Aargau 28. Mai,  
in dem Hause der Genossenschaft geb. Meisters,  
erhöhet ich ergründe meine nichtschätzbare Verdienste  
die Ehre mich, daß ich mich bescheiden

Oben: Bildnis Meisters aus seiner Zeit als Professor an der Zürcher Kunstschule.  
Unten: Brief Meisters vom 28. Mai 1800 an die Verwaltungskammer (damals  
«Regierung» des Kantons Zürich), in dem er erklärt, dass er dem Ruf nach Langnau  
folgen werde.

Kennen Sie einen Teppich,  
der so gut ist, dass  
der Name  
drauf steht?

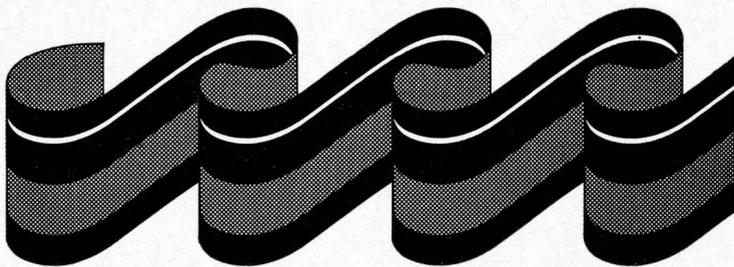


Dr. Baecht

Deshalb gibt es Parade-Teppiche von Forbo nicht in jedem Laden, sondern nur in den besten und ausgesuchten Fachgeschäften.



Wollseal-Qualität  
Darauf können Sie  
sich verlassen.



H. Müller Innendekoration

Langnau a.A. Neue Dorfstr.17 Tel. 713 35 60

geschwätzig und redselig, ränkesüchtig und diebisch. Indem sie theils in der Stadt, theils unter Weges in den Schenken sich gütlich thun, gewöhnen sie sich an freyere Gespräche; leicht ergeben sie sich liederlichem Leben und damit zugleich mancherley List und Betrug. . . .

Unter gänzlicher Rohheit aber zeigt sich eine solche Sinnes- und Denkart bey jenen, zu gutem Glücke doch seltenen, gleichsam hotten-totischen Busch- und Waldmännern; wegen der Entfernung von Kirchen und Schulen wachsen sie gedanken- und sittenlos auf, im Schoosse einsamer Gebirge und Thäler glauben sie sich, ihr viehisches Leben, ihre Frevel eben so verborgen vor Gott wie vor der Welt. Unter wenigen Ausnahmen flüchten sich in die abgelegenen, wilden Berg-gegenden<sup>6</sup> von allen enden und deren grossentheils ganz verdorbne Menschen. Während dass die Gemeinde nur ungefähr 600 Seelen in sich begreift, befinden sich doch unter einer so kleinen Bevölkerung beynahe 60 Fremde eingesessen, mehrere mit ganzen Haushaltungen. Sehr anlokend wird die Niederlassung in diesem so wie auch anderen benachbarten Bergthälern theils durch bequemere und wohl auch zuweilen freyere Benutzung der umliegenden Waldungen, theils durch den niedern Preis des abgelegenen, rohern Bodens, dessen Ertrag sich indes von Jahr zu Jahr beträchtlich vermehrt. Wohl auch giebt es in diesen abgelegenen Bergthälern hier und da eine verschwiegne Einsiedeley für (bussfertige oder nicht bussfertige) Sünderinnen, überhaupt für allerley Abentheurer, die aus besondern (wenn auch nicht philosophischen) Gründen die Verborgenheit lieben, die nämlich nur so lange noch bene vivunt<sup>7</sup>, so lange sie noch bene latent<sup>8</sup>. Links und rechts der Gebirge und Flüsse, an der Grenzscheide verschiedner Kantone, leben zwar diese Wilden in einem Hobesianischen Naturstande<sup>9</sup>, in bello omnium contra omnes<sup>10</sup>, zugleich aber formiren sie unter sich selbst gleichsam einen Staat im Staate; getreu und dienstfertig bieten sie sich bey ihren Ränken und Freveln die Hand, die Hand theils zur Verübung, theils zur Verheelung, theils zum Verkauffe des Raubes.

Und nun, welche Hindernisse stehen der Ausrottung dieses moralischen und politischen Unkrautes im Wege?

---

<sup>6</sup> Meister denkt hier vor allem an den Schnabelberg, wie aus den Visitationsberichten hervorgeht.

<sup>7</sup> Lateinisch: Sie leben gut.

<sup>8</sup> Lateinisch: Sie halten sich gut versteckt.

<sup>9</sup> Nach Thomas Hobbes (1588-1679, englischer Philosoph und Staatsdenker) werden die Menschen im Naturzustande nur vom Trieb der Selbsterhaltung und von der Machtgier beherrscht, woraus der Kampf aller gegen alle folgen würde, wenn man nicht die Macht dem Staat überträgt.

<sup>10</sup> Lateinisch: Im Krieg aller gegen alle.

**Für alle Fälle**

**Ihre  
Ver  
sicher  
ung**

 **Basler**  
Versicherungen

Peter Müller  
8135 Langnau a. A., Quellenstrasse 10  
Tel. 713 03 40 P Tel. 720 93 33 G



**Fahrschule  
ROLF MÜLLER**

Langnau am Albis  
Höflistrasse 112  
Telefon 713 27 80

---

Zürich  
Nidelbadstrasse 75  
Telefon 45 31 32

## **Jetzt an den Winter denken:**

Kinder- und Jugendskis, Vollkunststoff, mit Bindung LOOK-Nevada inkl. Stopper ab **Fr. 139.—**.

Intersport Service-Garantie gratis zu jedem Ski, Skischuh oder Bindung.

Erwachsenen-Ski, Compact-Modell ab **Fr. 149.—**. Grosse Auswahl an Skischuhen und Skibekleidung.

Kommen Sie bei uns vorbei, wir zeigen Ihnen unsere grosse Auswahl zu günstigen Preisen.

**pickSPORT HELMI AG**

8134 Adliswil, Albisstr. 20, Tel. 01-710 20 70

I<sup>o</sup>. Ein Haupthinderniss, die Verheeler und Ankäufer des Diebstahls, unter denselben hin und wieder wohl auch dem Anscheine nach ganz ehrbare Menschen.

II<sup>o</sup>. Solche Verheeler leisten unter Hand den Frevlern Rath und Beystand, und durch ihr Ansehen drücken sie jede Anzeige oder Klage sogleich nieder.

III<sup>o</sup>. Um so viel weniger tritt selbst ein noch so wohlgesinnter Einwohner mit noch so begründeter Anzeige und Klage hervor, - a - je mehr er auf der einen Seite vor der Rache des Verbrechers oder seiner Anhänger zittert, und - b - je schwerer und kostspieliger auf der anderen Seite für ihn der rechtförmige Beweis ist. Hin und wieder nämlich war während den Revolutionszeiten der Rechtsgang so unsicher und langsam geworden, dass gerichtliche Vorladung nicht selten gute schuldlose Menschen noch weit mehr beunruhigte als böse und schuldige. Selbst seit der Wiedereinführung einer festeren Ordnung der Dinge<sup>11</sup> regen sich immer noch hie und da jene Unholden, Sophistik, Verdrehung, Ränkesucht; gleich Irrwischlichtern setzen sie sich dem Wandrer auf die Schulter, sie treiben ihn im Kreise herum und führen ihn durch Labyrinth in Sumpf und Morast. Hierbei bemerke man, dass besonders auch solche Menschen, die sich mit Rechtshändeln beschäftigen, sehr oft bald aus Vorsatz, bald aus Irrthum und Unwissenheit weniger auf Abkürzung als auf Verlängerung der Rechtshändel bedacht sind, weniger auf ihre Vereinfachung und Verminderung als auf ihre Verwicklung und Vermehrung. . . .

Zu traurig ist der Hinblick auf so viele Hindernisse, die dem Fortgange der Sittlichkeit und der daraus fliessenden Ordnung und Sittlichkeit im Wege stehen. Ich wende mich zu den Mitteln, wodurch sie befördert werden. Die Hauptmittel sind:

I<sup>o</sup>. Einfache, kurze, feste Rechtsform.

2<sup>o</sup>. Bestmöglich genau bestimmte Gesetze in gemeinfasslichem Ausdrucke.

3<sup>o</sup>. Erklärung und Empfehlung wenigstens der wichtigsten in Predigten und Katechisatzionen.

4<sup>o</sup>. Anvertrauung ihrer Handhabung nur an verständige so wohl als rechtschaffene Männer.

5<sup>o</sup>. Scharfe Polizey für den Gassenbettel, für Schenk- und Wirthshäuser.

6<sup>o</sup>. Scharfe Handhabung der Sitten-, Schul- und Sabbathsgesetze.

7<sup>o</sup>. Gerne möchte ich hinzusetzen, neue bessere Schulbücher, wofern nämlich theils ihre Verfertigung, theils ihre Einführung einst weniger Schwierigkeit hat.

---

<sup>11</sup> Gemeint ist die Mediationsverfassung, mit der Napoleon die Schweiz nach den Wirren der Helvetik wieder zu einem funktionierenden Staatswesen gestaltete.

In der  
Rekordzeit  
von nur  
**24 Stunden**  
liefert unser  
Color-Studio  
vorzügliche  
**Farb-Fotos**

Foto - Drogerie - Parfümerie

Langnau a. A.  
beim Gemeindehaus  
Telefon 713 32 60  
Eigene Parkplätze



**Passfotos-Schnellservice**

In einer Minute 4 farbige Bilder

Bescheiden verengere ich meinen Gesichtskreis. Ich beschliesse mit einigen Bemerkungen über die Dienste, die der Pfarrer leisten kann und soll.

In Kraft der Prädikanten- und Stillstandsordnung ist der Pfarrer nicht nur Lehrer und Prediger, er ist auch Sittenaufseher und Beförderer der häuslichen Wohlfahrt. Sogleich nach dem Antritte meines Pfarrdienstes suchte bey mir bald jedermann dem Scheine nach Rath, im Grunde aber nur Dienst. Zu gutem Rathe und Dienste war ich immer bereit, als ich aber zum Unrechte weder Rath noch Hand bieten wollte, als ich vielmehr dem Schuldlosen gegen den Schuldigen, dem Bedrückten gegen den Bedrücker Hand bott, schriean die Leztern: In weltliche Geschäfte soll sich der Pfarrer nicht mischen. Ja sogar bedrohten sie jeden, der sich bey mir Rathes erholet; um mich zum Verstummen zu bringen, schossen sie in mein Schlafzimmer feurige Kugeln in der Nacht des Palmsonntages 1803. Gerade der Streich, wodurch sie mich schrecken wollten, flösste mir höhern Muth ein; mit mehr Entschlossenheit und Freymüthigkeit als bisher eiferte ich auf und neben der Kanzel gegen Unrecht und Unsittlichkeit, dabey aber bewies ich gegen meine Feinde nicht nur Schonung, sondern den einen und andern leistete ich wichtige Dienste; seither waren sie es selbst, die zuerst meines Rathes pflegten; die mehrern schenkten mir Zutrauen und Liebe; auch diejenigen, denen mit meinem Eifer für Recht und Wahrheit nicht gedient war, nahmen sich wenigstens vor mir in Acht, gern oder ungern lassen sie es geschehen, wenn man mich als Rathgeber und Friedensstifter begrüsst. Und warum auch? Sorgfältig beschränke ich mich in den Kreis des Friedensstifters und Rathgebers, nicht im geringsten greife ich in *alienam* missem<sup>12</sup>, in einen fremden Kreis, in das Geschäft irgend einer richterlichen Behörde. . . .

Warum je länger je mehr trennte man das Amt des Religionsdieners von dem Amte des Staatsdieners? 1<sup>o</sup>. Nicht mehr ausschliessend sind Gelehrsamkeit und Aufklärung das Eigenthum nur der Religionsdiener. 2<sup>o</sup>. Auffallend wurde der Missbrauch, den sie in Zeiten der Finsternis von ihren Gerichtsbarkeiten machten. 3<sup>o</sup>. Wirklich wird Vereinigung des Richterstabes mit dem Hirtenstabe leicht zu furchtbar. 4<sup>o</sup>. Leicht auch verliert der Religionslehrer, was er am richterlichen Ansehen gewinnt, hingegen an moralischem Einflusse und Zutrauen. Warum aber fällt man von dem einen Extreme zum andern? Wenn der Pfarrer, wie recht und billig ist, weder Richter noch Friedensrichter seyn soll, warum denn auch nicht Friedensstifter? Wenn die Parteien zu ihm, ganz zu ihm Zuflucht nehmen, ungezwungen und unter vollem gegenseitigem Zutrauen, nur zu ihm, als einem biedern

---

<sup>12</sup> Lateinisch, im Sinne von: in eine fremde Sache.



**Kennen Sie  
Ihren Nachbarn,  
der über**

die Krankenversicherung,  
die Unfallversicherung,  
die Erwerbsausfallversicherung,  
die Invaliditäts-, Alters- und  
Todesfallversicherung,  
die Haftpflichtversicherung  
und die Sachversicherungen

**so viel weiss,  
wie kaum ein  
anderer?**

Schweizerische Grütli  
Agentur 108 Adliswil  
Rita Meier, Geschäftsführerin  
Rütistrasse 6, 8134 Adliswil  
Telefon 01 710 74 55

Er sorgt dafür,  
dass mit Ihren Versicherungen  
immer alles stimmt.

**GRÜTLI**   
SOZIAL UND SICHER

*Für  
Druck*

*Hässig  
Langnau  
713 33 66*

und verständigen Manne, warum sollte nicht auch er sie aussöhnen, warum nicht über ihren Streit zu handlen des Gerichts für sie einen klaren Bericht abfassen dürfen? ...

Ich darf es sagen, dass ich dies öfters gethan habe und für die Partheyen nicht ohne Zeit- und Geldersparung, nicht ohne Wiederherstellung der Eintracht und Ruhe.

Ein anderes Geschäft des Pfarres ist eine gewisse moralische Zensur. Man verstehe mich nicht unrecht! Hier meine ich weder eine richterliche noch eine Kirchendisziplin; ich meine die Wachsamkeit über gewisse gesetzwidrige unsittliche Schritte und gegen dieselben väterliche Warnung im Stillen. Hierüber nur folgendes Beyspiel: Zur Abschreckung der oben erwähnten Betriegerereyen, Diebstählen, Frefel und anderer Verbrechen ist es dringend nothwendig, dass sie ernsthaft bestraft und ja nicht unter Hand, wohl gar von Beamten selbst, verheimlicht und niedergedrückt werden. Dahin zielt jene Rathserkenntniss von 6. Nov. 1804<sup>13</sup>. Bemerkenswerth ist's, dass sie unterm 14. Nov. durch den Antistes<sup>14</sup> in einem Kreisschreiben jedem Pfarrer war zugeschikt worden. Wozu anders, als um auch den Pfarrer auf die Befolgung dieser Erkenntniss aufmerksam zu machen? Ihrer bediente ich mich nicht ohne Erfolg; nicht ohne Erfolg begegnete ich mittelst dieses Instruments der Straflosigkeit; ich hinderte die Verheimlichung des Lasters und damit es nicht weiter herumgreiffe.

Auch nicht vergessen darf ich den Einfluss auf die Jugend, auf eine bessere Nachwelt, welchen dem Pfarrer die neue Schulordnung gewährt. Ein ruchloser Mann, der seit Jahr und Tagen nie zur Kirche und auch nicht zur Kommunion ging, der seine sechs Knaben unaufhörlich der Schule entzog und ganz zum Betteln abrichtete, war in so tiefe Verarmung gerathen, dass er sich in seiner letzten Krankheit um Empfehlung in den Spital oder um Unterstützung aus den Kirchensteuern bewarb: heilsamen Schrecken erwekte es bey manchem, als ich ihm laut der Schulordnung T. 8, S. 24<sup>15</sup> jede Unterstützung abschlug. Seiner armen Kinder, die bisher von liederlichen Älteren gänzlich waren verwahrloset worden, entzog ich solchen Älteren und vertraute sie besserer Aufsicht.

Aus Mangel an Unterstützung wage ich beym Schulunterrichte selten eine Verbesserung: immer indes verlässt den Schulunterricht kein Kind, ohne dass es (was bey Erwachsenen selten ist) gut lesen und schreiben

<sup>13</sup> Cirkularschreiben vom 6. Novembris 1804 betreffend die nächtlichen Unfugen und die heimlichen Beerdigungen (Offizielle Sammlung der zürcherischen Gesetze, Band 2, 1805, S. 341 ff.).

<sup>14</sup> Antistes ist die alte Bezeichnung für den Vorsteher der Zürcher Kirche.

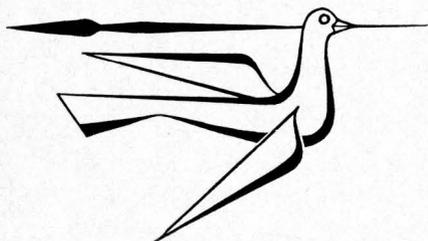
<sup>15</sup> Gesetz enthaltend eine Schulordnung für die Landschaft des Kantons Zürich, vom 20. Dezember 1803 (Offizielle Sammlung, Band 1, S. 399 f.). Die Schulordnung verbietet nur, für Kinder saumseliger Eltern Beiträge auszurichten, eine Handhabe gegen die Eltern selber bietet sie aber offenbar nicht!

**Metzgerei**

**Blückenstorfer**

**Rütibohlstrasse 1**

☎ **713 30 30**



**ERNST VÖGELE**

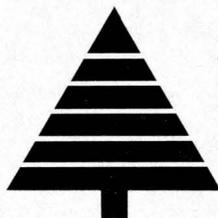
Rütibohlstrasse 51 Telefon 7133487

Langnau am Albis

malt · tapeziert · spritzt · beschriftet

**BARRACUDA-SPANNDECKEN**

**Dekorative Arbeiten auf Möbel  
und Bau**



**SANDOZ  
GARTEN**

Neuanlagen

Umgestaltungen

Steinarbeiten

Holzprodukte für ein  
natürliches Gartenmilieu

Gartenpflege

**J. P. Sandoz, Finsterrütistrasse 55**  
8135 Langnau a. A. Tel. 713 16 27

**jürg kaufmann + co**

**spenglerei + installationen**  
**langnau am albis**

telefon 01 713 3669

im waldi

gelernt hat. Zur Abhaltung von weniger angemessenen Spielen und zur Angewöhnung an Zucht und Ordnung vereinigte ich die Dorfjugend in ein Korps, das sich con amore<sup>16</sup> mit Waffenspielen beschäftigt. Im ganzen ist die Jugend eben so gutartig als zwanglos; durchgängig geniesst sie bey Hause vielmehr eine gelinde als strenge Erziehung, zur Ehre gereicht es den Ältern, dass, ohnegeachtet ihre eigne Lebensweise mühselig genug ist, sie doch ihre Freude in den Freuden der Kinder finden.

Sehr viel moralischen Einfluss gewinnt auch der Pfarrer als Vorsteher der Kirchenältesten, theils durch die Prädikanten- und Stillstandsordnung, theils durch die Bevogtigungsordnung. Dank dem Oberhirten der Christenherde, dass ich an seiner Hand auch als Greis noch wenigstens das eine und andere Unkraut ausreute; Dank ihm, wen einst mein Nachfolger den Boden, den ich nur urbar zu machen begann, zu segensvollen Tritten umschaft. . . .

Für jzt noch beschränken auch die religiösen Einwohner (mit freylich nicht unbeträchtlicher Ausnahme) ihre Religiosität bey nahe nur auf Grammatolatrie und Horologie; ich meine: 1<sup>o</sup>. auf bloss mechanisches Lesen, 2<sup>o</sup>. bloss angeerbter obsoleter Gebettsformeln und Postillen, 3<sup>o</sup>. zu bestimmten Tagen und Stunden. Verdrängen lassen sich die alten Bücher nicht leicht durch neue bessere, denn einerseits müsste man diese erst kauffen, anderseits müsste man sie neu lesen lernen. Bey nahe das einzige Mittel, die armen Dörflinge vom todten Buchstaben zum lebendigen Sinne und Geist zu bringen, sind, nebst Chatechisationen für die Jugend und dem besonders wirksamen ersten Kommuniionsunterrichte, die sonntäglichen Predigten, inwiefern nämlich in denselben die Geschichte und Lehre Jesus der Reihe nach theils anschaulich dargestellt, theils im Detail auf die Bedürfnisse der Zeit und des Ortes angewendet werden. So wie auf dem Verstande, so kann ich auch auf das Herz nur in so weit wirken, in wiefern ich die Vorschriften des Lebens so wol als des Glaubens an Jesus Beyspiel und an seine persönliche Autorität knüpfe. Auch mir gilt jene Aufforderung des Apostels Paulus an seinen Timotheus. . . .

Gott sey Dank! Bey überhand nemmenden Altersbeschwerden<sup>17</sup> hatte ich auf mein Ansuchen den 19ten Dez. 1806 die Entlassung und zwar nicht ohne beträchtliches Gehalt bekommen. Gott sey Dank! In der Person meines Nachfolgers, Herrn Kaspar Manz<sup>18</sup>, finde ich einen Vertrauten und die Pfarrgemeinde einen guten Hirten.

Quellen (auch Bilder): Zentralbibliothek Zürich  
Staatsarchiv Zürich

<sup>16</sup> Leidenschaftlich.

<sup>17</sup> vgl. dazu die Einleitung!

<sup>18</sup> Kaspar Manz (1770-1865): vor seiner Langnauer Zeit in der Ostschweiz tätig, blieb in Langnau bis 1854.



## MOTOS - VELOS

Vespa Suzuki Puch  
Honda Yamaha Kreidler  
Sachs-Mofa

Teilzahlungen  
Günstige Occasionen

Velos ab Fr. 228.-

Sämtliche Reparaturen

### J. Kammerer jun.

Sihltalstr. 104 Tel. 713 02 26  
Privat 713 33 43

Holz nach Mass  
Holz nach Mass  
Holz nach Mass

## Holzzuschneide- Service

do it yourself  
Bastelmaterialien

**E. Hubeny**  
Bahnhofareal  
8135 Langnau am Albis  
Telefon 713 30 75



*Bei uns erwartet Sie*

---

*die Qual der Wahl*

---

*aus mehr als tausenderlei ver-  
schiedenen Gartenpflanzen -*

*aber wir lassen Sie mit Ihrem  
Problem nicht allein!*

## Grueber + Reichenbach

Oberrenggstrasse 8135 Langnau Telefon 713 23 00



Das aktuelle Porträt

## **Elsbeth Stoiber Moulageuse**

Wir Langnauer wissen gar nicht, dass jemand unter uns lebt, der fast als weisser Rabe angesprochen werden müsste. Denn der Beruf des Moulagenbildners, das Kunsthandwerk, Hautkrankheiten naturgetreu in Wachs nachzubilden, dieser Beruf wurde in ganz Europa nur von wenigen erlernt und ausgeübt. Im jetzigen Zeitpunkt gibt es nur noch *eine* Moulagenbildnerin, sie lebt in unserem Lande und wohnt in der Kniebreche am Albis. Die charmante Sprache der kleinen, lebhaften Frau verrät die süddeutsche Heimat. Elsbeth Stoiber ist 1924 in Stuttgart geboren. Mit vier älteren Brüdern durfte sie in einer aufgeschlossenen Familie aufwachsen. Der naturwissenschaftlich interessierte Vater hatte viel Verständnis für den sich schon früh bemerkbar machenden Forschertrieb seiner Tochter. Schon als kleines Mädchen von vier Jahren begehrte sie, durch Feld und Wald zu pirschen, ja, sie wünschte sogar im Wald zu schlafen, damit sie ungestört die Vorgänge in der Natur beobachten konnte. Zu den Tieren hegte sie schon immer ein grosses Vertrauen und glaubt, ihre Seelenregungen zu kennen. Auf dem grosselterlichen Gutsbetrieb lernte sie als kleines Mädchen reiten, einfach selbstverständlich, ohne Kult — wie es heute leider häufig geschieht. Mit Wehmut denkt sie an ihre edle Araberstute, die nach zwanzigjähriger Freundschaft sterben musste. — Die musische Mutter bemerkte bald das zeichnerische Talent ihrer Jüngsten. Diese war noch ein Kind, als ein Berliner Kunstverlag ihre Entwürfe für eine Serie Blumenkarten kaufte. Das Geld durfte sie zur Erwerbung der ersten

# Apotheke Langnau

Hauslieferung  
Postversand

Vordere Grundstrasse 4  
zwischen LVZ und Migros  
8135 Langnau a. A.  
Telefon 713 15 33

Vichy

Roc

Biotherm

Sans Soucis

## ELSENER LÄBELI

Handarbeiten

Makramee-Zutaten

Wolle

Schiesser- +

Triumph-

Unterwäsche

Langnau, Neue Dorfstrasse 20  
Telefon 713 39 10

Mittwoch ganzer Tag und Samstag nach-  
mittags geschlossen

*Nimmst einen Pinsel Du zur Hand,  
legst einen Teppich, Wand zu Wand,  
sogar Tapeten kannst Du kleistern,  
Baumgartner hilft Dir alles meistern!*



**Baumgartner**

Farben Lacke Teppiche  
Rütibohlstrasse 2  
8135 Langnau  
Telefon 01/713 33 96



**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

**...macht Menschen sicher**

Generalagentur Horgen

Mitarbeiter: Kurt Berger

Telefon 713 38 50, Fuhrstrasse 4  
8135 Langnau

Stücke einer Ostasiatika-Sammlung verwenden. Im damals noch ländlichen Stuttgart besuchte sie eine Klosterschule und nach deren Schliessung durch das Naziregime ein freies Gymnasium. Sie war immer eine gute Schülerin, lernte mit grossem Interesse, nur für die Schulfächer Handarbeit und Religion hatte sie nicht viel übrig.

Sie erlebte die ganzen Kriegsjahre in Stuttgart, die letzten Monate als jungverheiratete Frau. Mit dem Mut und der Furchtlosigkeit der Jugend half sie Stollen graben, die ihre Rettung werden sollten. Die vielen Brandbomben, die auf die unglückliche Stadt fielen, entfachten höllische Feuersbrünste, die über die ganze Oberfläche hinwegfegten und alles verkohlten. «Mein Mann war Chemiker, wir trugen immer Gift auf uns. Er starb an einer Rauchvergiftung, mit zwanzig Jahren war ich Witwe.» Diese kurzen, inhaltsschweren Sätze verraten ein schweres Schicksal.

Nach ihrer Ausbildung zur Chemotechnikerin und mehrjähriger Berufsausübung ergänzte E. Stoiber ihre Kenntnisse im Malen und Modellieren an der Akademie der Bildenden Künste, wo sie die Maler- und Bildhauerklasse besuchte. 1952 kam sie in die Schweiz, um von der damals massgebenden Moulagenbildnerin, Luise Volger, unterrichtet zu werden. Bei deren Pensionierung sprach ihr Professor Miescher öffentlich seinen Dank aus: «In den 32 Jahren ihrer Tätigkeit ist eine Sammlung von Moulagen entstanden, welche mit den berühmtesten Moulagensammlungen der Welt (Wien, Paris) qualitativ den Vergleich aushält.» Die Lehrmeisterin vertraute der begabten Schülerin das Rezept der Moulagemasse an. Diese besteht also nicht nur aus Wachs (Bienenwachs oder synthetische Wachse), sondern enthält noch verschiedene andere Stoffe, die beigemischt werden. Diese beeinflussen die Beständigkeit, die Giessbarkeit und Verformbarkeit der Masse. Die Wachsbildnerei geht sogar auf die alten Ägypter zurück. Ihre Bedeutung im Mittelalter als Kunstausdruck in Italien und Deutschland — davon zu berichten, würde allein eine Langnauerpost füllen. Wir deuten nur ihre Wichtigkeit in der Medizin an. Leonardo da Vinci (15. Jahrh.) verwendete als erster Wachs zum Ausgiessen von Hirnventrikel und Herzkammern, um die Form dieser Höhlen studieren zu können. Zur Darstellung einer Hautkrankheit wird z. B. von einem kranken Arm ein Gips- oder Silikonabdruck gemacht, also ein Negativ, und dieses wird danach mit eingefärbtem Wachs, das der Hautfarbe des Patienten entspricht, ausgegossen. Dabei wird die genaue Struktur der veränderten, kranken Haut sichtbar. Mit dem lebenden Modell wird die Moulage verglichen und genau übereinstimmend bemalt, indem mit durchschimmernden Ölfarben von den hellen zu den dunkleren Tönen übergegangen wird. Diese genauesten Darstellungen krankhaft veränderter Haut rechtfertigen auch die Wünschbarkeit, weiterhin Moulagen neu herzustellen oder

# Schlosserei Metallbau

Leichtmetallarbeiten  
Metalltüren – Blecharbeiten  
sowie schmiedeiserne Fenstergitter  
nach Mass  
**Reparatur- und Montagewerkstatt**

**F. Zwahlen**

Langnau am Albis Sihlwaldstr. 10  
Telefon 713 34 84

## *J. Kammerer*

*Sihltalstr. 104, Langnau a. A.  
Telefon 713 02 26*

### **Schlüssel-Service**

*Sicherheits-Rosetten und alle Schlossreparaturen usw.  
Plastik- und Metallschilder für Privat, Gewerbe, Industrie*



### **Alles**

für den Musikfreund  
aus dem Fachgeschäft

Für Pianos, Elektr. Orgeln,  
Verstärkeranlagen, Akkordeons,  
Blasinstrumente, Gitarren, Schlag-  
zeuge usw. bestbekannter Marken  
sind wir gerne bereit, Sie unverbind-  
lich zu beraten. Unsere Reparatur-,  
Stimm- und Serviceabteilung gibt  
Ihnen die Sicherheit, dass wir auch  
nach dem Kauf für Sie da sind.

Für Anfänger steht Ihnen unsere  
Musikschule zur Verfügung.

Gut beraten und gut bedient im

## **Musikhaus Max Burri**

Sihltalstrasse 105 Langnau am Albis Telefon 713 36 75 / 713 35 57

bestehende defekte Arbeiten zu restaurieren. Ein Farbfoto kann einem Studenten niemals den gleichen Eindruck vermitteln wie eine dreidimensionale Moulage. Selbstverständlich gibt es Moulagen von ganz unterschiedlicher Qualität, die von der Begabung, vom Einfallsreichtum und vom Fleiss des Künstlers abhängt. 1954 fuhr Frau Stoiber mit dem Schiff erstmals nach Indien, und reiste fast 20'000 km mit Bahn, Bus und Jeep durch das Land. In einem Hindu-Kloster verbrachte sie ein paar Wochen, um Indische Philosophie und Yoga zu studieren. Sie schätzte auch die guten Bibliotheken und hatte Gelegenheit, einem ihrer Hobbies zu frönen — der Botanik. In den Spitälern von Madras und Bombay fertigte sie Moulagen von tropischen Haut- und Geschlechtskrankheiten an. Eine spartanische Lebensweise und grosse Vorsicht beim Essen und Trinken bewahrten sie vor Krankheiten. Gesundheit ist für sie die erste Voraussetzung für alle Unternehmungen.

1963 reiste Frau Stoiber ein zweites Mal nach Indien, um für die Zürcher Universitätsklinik eine Lepra-Sammlung zu schaffen. Die Arbeit dauerte sechs Monate. Der Transport der Moulagen erforderte eine äusserst sorgfältige Vorbereitung. Die Silikonformen und die Moulagen wurden in Kisten festgeschraubt. Das feuchtheisse Klima Indiens war keine günstige Voraussetzung für die Herstellung von Moulagen, die Farben trockneten schlecht, und die Modelle sahen nicht ein, wozu dies alles gut sein sollte und erschien oft zur zweiten Sitzung nicht mehr. Trotz der vielen Schwierigkeiten ist die Arbeit von Frau Stoiber sehr erfolgreich ausgefallen. Da unser Staat solche Extraleistungen leider nicht sonderlich grosszügig zu honorieren pflegt — Frau Stoiber reiste auf eigene Kosten und hatte nur 6 Wochen (statt 6 Monate) bezahlten Urlaub, so darf man sich tatsächlich über den Idealismus der Künstlerin wundern.

Grosse Einsatzfreudigkeit und Unerschrockenheit heischt die andere Sparte von Elsbeth Stoibers Beruf: die Herstellung von Epithesen. Das sind abnehmbare Gesichtsprothesen, die einen Defekt decken, der durch angeborene Missbildung, durch Unfall oder durch Krankheit (Krebs, Tumor) entstanden ist. Ein solcher Patient kommt zu Frau Stoiber im Vertrauen darauf, dass sie ihm sein Gesicht wiederherstellen könne, und zwar so ästhetisch, dass der Patient mit «seinem» Gesicht in der Gesellschaft der Mitmenschen erscheinen kann. Es würde zu weit führen, alle Probleme zu erörtern, die mit diesem ungeheuer wichtigen und interessanten Beruf zusammenhängen. Ohne Zimperlichkeit, jedoch mit äusserster Genauigkeit muss hier gearbeitet werden. Elsbeth Stoiber ist in der Anfertigung von Epithesen ganz auf sich allein gestellt. Sie muss die Lösungen finden, wie und wo eine Epithese befestigt werden kann. Da die aus hautfreundlichem Kunststoff gefertigten Gesichtsteile nur eine Lebensdauer von ein paar

Früchte und Gemüse  
täglich frisch

Früchtekörbe

Reelle Weine

Tiefkühlprodukte

# R.Ciseri      Comestibles

bei der Brücke Adliswil  
Telefon 710 69 05



literatur

bildende künste

musik

## **treffpunkt langnau**

**Der Verein mit dem vielseitigen und  
ansprechenden Jahresprogramm**

Jahresbeitrag Familie      Fr. 20.–

Jahresbeitrag Einzelperson      Fr. 15.–

### **Vorschau**

Sonntag, 27. Januar 1980

Balladenabend mit  
Gert Westphal, Rezitation  
Theo Lerch, Klavier

Freitag, 28. März 1980

Gastspiel der Aargauer Troubadours  
Cabaret-Revue «Die Spargauer»

---

Treffpunkt Langnau am Albis      Postfach 277



Elsbeth Stoiber bei der Bearbeitung einer Wachs-Epithese. Auserste Präzision und genaue Beobachtung sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Resultat.

Jahren haben, müssen sie immer wieder ersetzt werden. Menschen im Wachstum brauchen eine speziell intensive Betreuung, denn die Epithesen müssen genau «sitzen». Die Abhängigkeit der vielen Patienten in der Schweiz und im nahen Ausland von ihrer Epithesen-Bildnerin bedeutet für Frau Stoiber eine grosse, fast drückende Verpflichtung. Von ihrer Leistungsfähigkeit hängt ein grosses Stück Glück anderer ab. Wir haben in der Schweiz noch kein Zentrum für die epithetische Versorgung von gesichtsversehrten Patienten, z. B. in Zusammenarbeit mit Krebs-Liga, Pro Infirmis, I.V. und SUVA, denn das zur Dermatologischen Klinik gehörende kleine Epithesenlabor in einer ehemaligen Küche kann nicht als Zentrum angesprochen werden. Wo sind die Mitarbeiter, die Nachfolger von Frau Stoiber? Im Ausland gibt es solche Zentren, die mit den modernsten technischen Einrichtungen ausgestattet sind und wo ein Team von qualifizierten Fachspezialisten diese Versehrtengruppe betreut.

Tragen wir Schweizer nicht auch Verantwortung für unsere vom Schicksal in solcher Weise heimgesuchten Mitmenschen? Hier besteht

## Hotel Restaurant «Zum Rank»

\*

Das gediegene Stamm-  
und Speiselokal

\*

Spezialitätenküche

\*

Fremdenzimmer

\*

Dienstag ab 14.00 Uhr  
und Mittwoch geschlossen

\*

**Fam. K. Frick-Egger**

Langnau a.A.  
Telefon 713 31 60



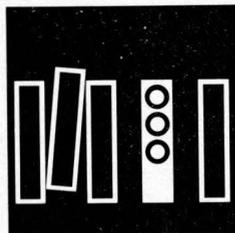
Elektrizitätswerke  
des Kantons Zürich

### Elektrische Installationen

### Apparate

### Beleuchtungs- körper

Beratung und Verkauf  
Filiale Langnau  
Neue Dorfstrasse  
Telefon 713 30 37



## Gemeindebibliothek Langnau a.A.

Öffnungszeiten

Montag	15.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	18.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 11.00 Uhr
Freitag	18.00 – 19.00 Uhr

**Ludothek:** Donnerstag 9.00 – 10.00

Bibliothek und Ludothek befinden sich im Gemeindehaus-Keller, Eingang oberer Pausenplatz Widmer-Schulhaus.

## Wasch- und Reinigungsmittel für den Haushalt Kosmetische Produkte für die Körperpflege

Seit 1939



bekannt beliebt bewährt

Seifenfabrik + Kosmetik  
8135 Langnau a.A.  
Telefon 01 / 713 32 32

**bidor** ag

eine Lücke, die dem Lande Henri Dunants unwürdig ist. Mit der Bezahlung durch die Invalidenversicherung ist es nicht getan. Wir müssen die reale Möglichkeit bieten, dass einem verstümmelten Patienten geholfen werden kann. Der Gedanke, dass diese Hilfe von einem einzigen Menschen in unserem Lande abhängt, lässt uns erschrecken. Was, wenn dieser eine Mensch überfordert ist, wenn er — in unserem Fall, wenn sie nicht mehr kann, nicht mehr mag?! Was ist der Mensch ohne sein Gesicht? Wer von uns möchte mit einem Pflaster im Gesicht an der Stelle seiner Nase herumlaufen? Die gewebezerstörenden Krankheiten sind im Vormarsch, dieser Tatsache darf sich niemand verschliessen. Dieses Problem sollte wohl der Verantwortliche des Gesundheitswesens unserer Regierung, Herr Wiederkehr, neu überdenken.

Zum Ausgleich zu der überaus verantwortungsvollen, minuziösen Arbeit wohnt die naturverbundene Elsbeth Stoiber in einem mehr als zweihundert Jahre alten Bauernhaus auf dem Albis. Sie haust eigentlich wie eine moderne Bäuerin in ihrem Heim. Der Charakter ist dem herrlichen alten Haus dank dem Verständnis des Eigentümers trotz Renovationsarbeiten unversehrt erhalten geblieben. Nur die Küche ist etwas modernisiert und ein Bad erlaubt, den heutigen Anforderungen an Hygiene gerecht zu werden. Währschafte antike Massivmöbel verschönern die Räume. Die fremdländischen Sammlungen von Gebrauchsgegenständen, Puppen, Bildern und Steinen lassen bald erkennen, dass wir uns nicht in einer Schweizer Bauernstube im üblichen Stil befinden. Eine junge Bergamasker Hündin wirbelt übermütig durch das Haus. Sie freut sich, wenn ihre Herrin mit ihr spielt. Die zwei sind gute Freunde. Mit grosser Freude und Hingabe pflanzt und pflegt Frau Stoiber alte, sogenannte «antike» Strauchrosen. Der Verzicht auf jegliche chemische Schädlingsbekämpfungsmittel ist für sie Ehrensache und der Ersatz dieser «Hilfsmittel» durch vermehrte Arbeit selbstverständliche Pflicht. Sie ist Rosen-Millionärin, wenn ihr Rosenhain blüht. Die zarten Farben und der verströmende Duft der Blüten betören die Bewunderer. Es gibt da eine Sorte, deren Blätter nach Äpfeln duften. Im Frühjahr narrt diese Rose die Spaziergänger, die verwundert an die blühenden Apfelbäume hinaufschauen und staunen, dass die Apfelblüten schon so stark nach Äpfeln duften — an Rosen denkt dabei natürlich niemand. Dieser herrliche Flecken Erde, den sie so sehr liebt, versteht es, sie hier festzuhalten. Die vielen Blumen, die dem Herzen dieses schöpferischen Menschen so nahe stehen, sie werden von ihr in Mut und Kraft umgesetzt für ihre grossartige Arbeit.

mh

*Wachsbilderei in der Medizin*, Ausstellung der Medizinhistorischen Sammlung der Universität Zürich. Von Frau Stoiber sind ca. 20 Moulagen ausgestellt.  
Öffnungszeiten: Mittwoch 14-17 Uhr, Dauer bis ca. Februar 1980.

Feine Glacen            Hürlimann-Biere  
Diverse Coupes        Gute Weine  
Prima Kaffee und      Diverse à la carte-  
Patisserie                Speisen

## CAFÉ - RESTAURANT

☎ 713 26 18

Samstagabend ab 19 Uhr  
und Sonntags geschlossen



Mit höfl. Empfehlung Fam. Hefti-Zimmermann



## ELSENER + CO

### Elektro + Telefon - Installationen

Eidg. dipl. Elektro-Installateur  
Telefon-Konzession A+B

Sihltalstrasse 98, Langnau a. A.  
Telefon 713 24 24

Fachmännische Beratung  
und preisgünstige Ausführung sämtlicher

Telefon-/Elektro-/TV-Antennen-  
Installationen und Reparaturen

Schreinerei / Baugeschäft

# STOCKER & STIERLI

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Sämtliche Maurerarbeiten  
Planung und Beratung  
Bauleitung  
Möbel- und Teppich-Verkauf

Neue Dorfstrasse 20  
8135 Langnau / Zürich  
Telefon 01 713 33 22

# Wettbewerb «Rund ums Altersheim»

Seit gut sechs Jahren bedeutet unser Altersheim für 80 Pensionäre eine sichere Wohnstätte. Wir können uns das Leben im Dorf gar nicht mehr anders vorstellen.

Das Altersheim will und kann aber auch Aussenstehenden folgende Dienste anbieten:

- Essen im Heim (Mittagessen Fr. 7.–)
- Ferien im heimeligen Gästezimmer (Pensionspreis Fr. 30.–/Tag)
- Badegelegenheit (Badelift)

Schon jetzt werden diese Möglichkeiten von einzelnen rege benützt. Wir freuen uns darüber und möchten dieses Angebot aber noch etwas ausbauen.

Vielleicht kennen Sie in Ihrem Bekanntenkreis einen Interessenten oder haben selber darauf gewartet. Unsere Dienstleistungen helfen Ihnen, das gesuchte Weihnachtsgeschenk für die entfernte Mutter oder Grossmutter zu finden.

Ein Ferien- oder Essensgutschein vom Altersheim ist wirklich nicht zu verachten. Die Heimleitung gibt Ihnen gerne weitere Auskunft. Die ersten fünf Gutscheine möchten wir als Wettbewerbspreise verschenken.

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li>1. Preis: 2 Wochen Ferien im Altersheim Langnau</li><li>2. Preis: 1 Woche Ferien im Altersheim Langnau</li><li>3. Preis: 1 Woche Ferien im Altersheim Langnau</li><li>4. Preis: Gutschein für 20 Mittagessen im Altersheim</li><li>5. Preis: Gutschein für 10 Mittagessen im Altersheim</li></ol> |
|---|

Weiter haben wir 20 Gutscheine bereit für einen feinen Kaffee aus unserer Cafeteria.

Die Wettbewerbsfrage lautet:

## Wie alt sind unsere 80 Pensionäre zusammen?

(Stichtag 1. Dezember 1979)

Senden oder bringen Sie die beiliegende Wettbewerbskarte bis 10. Dezember 1979 ausgefüllt in unser Altersheim. Kurz vor Weihnachten werden wir die Gewinner persönlich benachrichtigen und auch im «Sihltaler» darüber orientieren.

Alleinstehende Glieder unserer Gemeinde laden wir herzlich ein, den Heiligen Abend und Silvester mit uns im Altersheim zu verbringen.

Wir freuen uns auf Ihre rechtzeitige Anmeldung (Telefon 713 38 22).

Langnau und Adliswil

## KRONEN-FUNK-TAXI-ZENTRALE

**710 91 91**  
**710 55 55**

Einziges Unternehmen in der Umgebung mit Tag- und Nachtbetrieb

P. Tripoli

## Ein Geschenk ... das wächst!

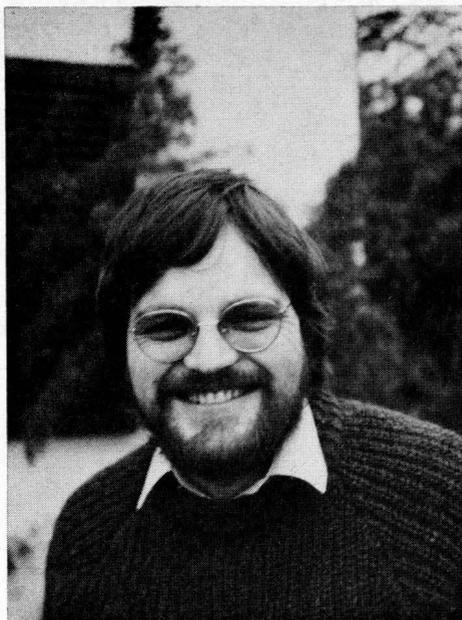
- Pflanzenarrangements
- Blühende Pflanzen
- Hydrokulturen!
- Schnittblumen
- Kerzenarrangements
- Boutique-Artikel

**Aus Ihrem Fachgeschäft**



**Bacher & Co.**  
**Pflanzen-Center**

Neue Dorfstrasse 20, 8135 Langnau  
Tel. 01 713 31 23



## Ein zweiter reformierter Pfarrer in Langnau

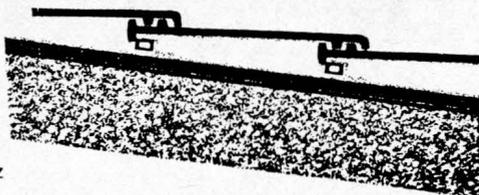
Jörg Häberli (1949) kann bereits auf ein paar Monate Pfarrtätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken. Am 1. Juni 1979 hat er seine erste Pfarrstelle angetreten. Er wohnt an der Sihlwaldstrasse in der Wohnung seines Amtskollegen, Herrn Pfarrer Keller, der inzwischen ins Pfarrhaus auf dem Gibel übersiedelt ist. Junggesellenhaft ist die Einrichtung der Allzweckstube, wo studiert, geschrieben und eben auch Besuch empfangen wird. Schlichte Holzregale und Bücher beherrschen die Szene. Nichts ist da, das auf ein persönliches Hobby des jungen Pfarrers schliessen liesse. Nun, für Hobby und Sport habe er bis jetzt keine Zeit gehabt. Als Student arbeitete er bei Amnesty International und im 3. Welt-Laden mit. Er hofft, dass ihm sein Amt genügend Freizeit lässt, so dass er bei diesen Organisationen wieder aktiv mitarbeiten kann. Er engagiert sich für diese Hilfswerke ganz persönlich. Vorerst muss auch noch die Fahrprüfung bestanden werden, denn das Autofahren ist leider unumgänglich. Wieviel schöner und gesünder wäre es, auf das Auto zu verzichten. — Langnau ist eine grosse Gemeinde, und der Arbeitstag eines Pfarrers ist recht ausgefüllt, also muss auch er rationell arbeiten können.

Pfarrer Häberli hat in Basel studiert; zuerst Germanistik, dann aber bald Theologie. Nach einem einjährigen Praktikum in seiner Vaterstadt Olten ist er sozusagen frisch gebacken direkt vom Studium zu uns gekommen. Er sieht einen grossen Aufgabenbereich vor sich, den er mit unverbrauchten Kräften anpacken wird, wobei er aber fest auf

## Dachdecker- + Zimmerarbeiten

Reparaturen, Umbauten, Neubauten  
Unterdächer in Eternit, Pavatex, Holz  
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz  
Holzkonservierungen

**Material für Hobbybastler:**  
Latten, Schalungen, Pavatex, Novopan



### Ernst Frieden

Dachdeckergeschäft und Zimmerei  
Langnau a. A. Schwerzi Tel. 713 35 29

*Die Firma mit dem guten Service*



**Radio - TV  
Service**  
W. Mengelt

Eidg. konz. Fachgeschäft

8005 Zürich  
Tel. 01/42 22 40  
8135 Langnau

*Verkauf — Miete — Heimberatung*

Ihre Schönheit ist unser Geschäft



«Dress-Corner»

Kleiderecke mit  
auserlesenen Stücken

eidg. dipl.

Salon für anspruchsvollen und gepflegten Service

Neue Dorfstrasse/Blumenweg 1, 8135 Langnau Tel. 713 32 40

**P** vis-à-vis

die Mithilfe seiner Gemeindeglieder hofft. — Der Unterricht in der Schule lässt sich gut an, die Kinder sind zum grössten Teil zugänglich, und die Lehrerschaft erweist sich als kollegial und hilfsbereit.

Wie ist es möglich, dass ein so junger Pfarrer von alten Menschen als Seelsorger akzeptiert wird? — Da müsste man halt am besten die ältere Generation fragen . . . Oft braucht der Suchende einen Zuhörer, einen Vertrauten, dem er seine Sorgen ausbreiten kann. Da spielt wohl das Alter des Zuhörers keine wesentliche Rolle. Wichtiger ist die Gabe des Zuhörenkönnens und des Einfühlungsvermögens, das Gespür, den Unterton in der Stimme wahrzunehmen, wenn ein brennendes Problem zum Ausbruch kommen will.

Um als Pfarrer seiner Arbeit als Seelsorger gut nachkommen zu können, braucht er ein offenes Haus. Darum ist es ein wichtiges Anliegen, dass die reformierte Kirchgemeinde bald einmal ihr Kirchgemeindehaus bekommt: Räume für Begegnungen, für Unterricht, für gemeinsame Arbeit, aber auch für frohes Beisammensein. Dieser Neubau wird auch die geeignete Pfarrwohnung in sich bergen, wo der Pfarrer seine Gemeindeglieder besser empfangen kann. — Obwohl die Blockwohnung noch wenig gemeinsam hat mit der grosszügigen Pfarrwohnung der Zukunft, wird der Besucherin ein feiner Minzente offeriert, den der Jungeselle selber aufgiesst und serviert. Die unkomplizierte, selbstverständliche Art und Weise ist wohlthuend.

Während des Studiums musste der Theologie-Student an Basler Schulen Religionsunterricht erteilen. Dies tat er gern und schätzte auch den finanziellen Zustupf. Sein Vater, ein richtiger Oltner Eisenbahner (SBB-Zugführer), konnte für die Ausbildung seiner Kinder nicht aus dem Vollen schöpfen. Jörg Häberli wohnte in einer Studenten-Hausgemeinschaft. Dort lernte er den Wert guter Gespräche kennen, Rücksichtnahme auf andersgeartete Mitmenschen, Aufgabenteilung im Führen eines gemeinsamen Haushalts. Die Jugendarbeit und die Oekumene sind besondere Anliegen unseres Pfarrers. In seinem Amtskollegen, Herrn Pfarrer Keller, der nun schon nicht mehr der «neue» ist, hat er einen verständnisvollen, hilfsbereiten Gefährten gefunden. In vertrauensvoller, freundschaftlicher Zusammenarbeit werden die beiden Pfarrer in Langnau eine lebendige, aufgeschlossene Gemeinde heranwachsen sehen.

mh

## **Sogar dem Bundesrat . . .**

gibt das andauernde «Lädelisten» zu denken. Dadurch sei das Versorgungsnetz für viele Gebiete unseres Landes nicht mehr gewährleistet, die grossen Ballungen auf wenige Verkaufszentren seien eine wirtschaftlich ungesunde Entwicklung — auch für den Konsumenten. *Weitsichtig einkaufen heisst, im nahen Detailgeschäft einkaufen!*

# Die neue Formel

Räbsamen-Elektronik bringt der Bevölkerung von Zürich die neue Einkaufsformel für TV-, Hi-Fi- + Video-Geräte. Räbsamen-Elektronik ist die geglückte Verbindung des Fachgeschäftes mit dem Discounter, und das heisst für die Kunden:

Grossauswahl aller bekannten Marken bei TV-, Hi-Fi- und Video-Geräten.

Echte Discount-Preise.

Reparaturen aller Marken in eigener, best-eingerichteter Werkstatt.

Super-Service,  
Gratis-Hauslieferung.  
Beratung durch geschulte Fachleute.  
18 Monate Vollgarantie.

Im TV-, Hi-Fi- und Video-Markt gibt es keine bessere Adresse als Räbsamen-Elektronik mit der neuen Einkaufsformel.

## RÄBSAMEN

8135 Langnau a.A.

Sihlstrasse 101  
beim Bahnhof Langnau-Gattikon  
Telefon 01 713 15 05

## ELEKTRONIK

8820 Wädenswil

Florhofstr. 13  
di alt Fabrik  
Telefon 01 780 45 11

Ein Verein stellt sich vor:

## **Der Frauenchor Langnau**

Ein nicht mehr wegzudenkender Verein unserer Gemeinde. Wie lange besteht er schon?

Erstmals wurde der Frauenchor im Jahre 1851 erwähnt und zwar in einer Notiz im Gemeinderats-Protokoll, als er mit dem Männerchor zusammen eine Bewilligung für ein Tanzvergnügen mit Freinacht einholte. Nachweisbar durch älteste Unterlagen besteht der Verein seit 1892.

1916 wurde an der Generalversammlung beschlossen, ein Protokollbuch zu kaufen. Wenn man in diesem und späteren Büchern liest, kann man am Vereinsleben teilnehmen, und es macht Spass, in diesen Büchern zu lesen. Im Jahre 1919 beschloss der Verein, sich eine neue Fahne anzuschaffen. Daraufhin wurde ein Fahnenfonds eröffnet. Viele freiwillige Spenden waren nötig, bis der Betrag zusammen war, um eine Fahne (keine neue, dazu reichte der Betrag nicht) zu kaufen. Am 8. Mai 1921 war es dann endlich soweit, und die neue Fahne konnte eingeweiht werden. Patenverein war der Männerchor Langnau am Albis. Es muss ein tolles Fest gewesen sein, wenn man im Protokollbuch nachliest. Das Dorf war festlich geschmückt, und viele Zuschauer säumten die Strasse, als sich der Festzug mit dem Musikverein, den beiden Chören, der Damenriege und dem Turnverein die alte Dorfstrasse hinauf zum Schulhaus begab. Der damalige Dirigent des Chores, Herr Politti, hatte zu diesem Zweck ein Bannerlied komponiert, welches sogar heute noch ab und zu gesungen wird.

Wenn man in den Büchern weiterblättert sieht man, dass der Chor sehr unternehmungslustig war. Sängerkonzerne, Abendunterhaltungen und Konzerte, meistens gemeinsam mit dem Männerchor, wechselten in bunter Reihe ab. Im Jahr 1932 wurde an der Generalversammlung beschlossen, den Namen des Vereins von «Töchterchor» in «Frauen- und Töchterchor» umzuwandeln. Sie hofften, dadurch mehr Mitglieder zu erhalten. Bestand also damals das Problem auch schon: zu wenig Sängerinnen. 1932 waren es mitunter nur 12 Sängerinnen, heute sind es deren 30. Wenn man aber bedenkt, dass Langnau über 6000 Einwohner hat, sind es sehr wenig.

In der Krisenzeit 1936 war der Verein gezwungen, seine Proben einzustellen, finanziell war es nicht mehr tragbar. Alle Liebe zum Gesang nützt nichts, wenn das Geld fehlt, um Noten zu kaufen oder den Dirigenten zu entlohnen. Aber am 2. Februar 1937 hatten sich einige Frauen zusammengefunden, um das Vereinsschiff wieder flott zu machen. Unter der Leitung des neuen alten Dirigenten, Herr Politti, blühte der Verein auf, der Gesang wurde immer vollkommener und anspruchsvoller. Der Chor kam von Sängerkonzerne mit Gold- und

SZU

Sihltal-Zürich-  
Uetliberg-Bahn

# Was schenken?

Mit einem Geschenkgutschein oder einem Abonnement der SZU bereiten Sie immer Freude:

## Mehrfahrtenabonnemente

(für 12 einfache Fahrten, unpersönlich, Ermässigung 16,6%)

Tarif-

stufe	Fr.	Strecke
1	6.—	Langnau — Sihlau
2	12.—	Langnau — Adliswil/Sihlwald
3	18.—	Langnau — Leimbach/Sihlbrugg
4	24.—	Langnau — Selnau

## Altersabonnemente

Erstaufertigung oder Verlängerungsmarken, Gültigkeit: 1 Jahr = Fr. 80.—

## Geschenk-Gutscheine

Ausfertigung in der von Ihnen gewünschten Höhe (z. B. für Fahrausweise für eine bestimmte Strecke, für Abonnemente oder Verlängerungsmarken für Altersabonnemente).

Alle Fahrausweise oder Geschenkgutscheine sind am Billettschalter in Langnau-Gattikon erhältlich.

Ihre SZU  
Sihltal-Zürich-Uetliberg-Bahn



Silberkränzen, aber auch nur mit grünen zurück. Im Jahr 1940 wurden sogar vom Schweizer Radio Aufnahmen des Chores gemacht. Dass alle Sängerinnen sehr nervös waren, kann man sich denken.

Im Jahre 1969 weihte der Frauenchor seine neue Fahne ein. Die Seide der alten Fahne war mit der Zeit immer brüchiger geworden. Gleichzeitig wurde der Name des Chores von «Frauen- und Töchterchor» umgeändert in «Frauenchor». Nicht, dass die Töchter ausgestorben wären, aber diese Bezeichnung passt nicht mehr in die heutige Zeit. Das Motiv der neuen Fahne wurde von einem Langnauer Bürger, Herrn Schutzbach, entworfen.

Den Gesang zu pflegen und mit dem Lied Freude zu bereiten, bleibt weiterhin das Bemühen des Vereins. Da leider in Langnau kein Saal mehr besteht, suchte der heutige Chor nach einem neuen Weg. Es wurden in der Folge Konzerte in beiden Kirchen veranstaltet mit Orgel- oder Orchesterbegleitung, auch unter Mitwirkung des Männerchores. Es wurden Werke von Schubert, Schumann, Mozart, Mendelssohn u. a. aufgeführt. In der Augustiner-Kirche in Zürich wurde ein grösseres Werk von Mozart aufgeführt mit Orgelbegleitung, in St. Gallen ebenfalls. Volkstümlich klingt es bei Besuchen in Krankenhäusern, Altersheimen oder an Altersnachmittagen. An einer Adventfeier im Altersheim wurde die Weihnachtsgeschichte gesungen mit Klavier- und Flötenbegleitung. Es war etwas neues und wurde begeistert aufgenommen. Wie man sieht ist der Chor, was die Liederwahl anbelangt, sehr beweglich. Wer erinnert sich noch an das letzte Konzert von Frühlingsliedern und Strausswalzern in der katholischen



Langnau Neue Dorfstr. 19 Tel. 713 31 51

Montag geschlossen

**Hch.Höhn**  
gegr. 1904

Sämtliche Reparaturen  
Neulieferungen und Stoffersatz

8004 Zürich Ankerstr. 61 Tel. 241 43 94

**Storen +  
Rolladen**

**K. Fuchs, Langnau**

Telefon 713 13 66 abends ab 18.00 Uhr

Heilkräuter sind Vertrauenssache! Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,  
wir sind auf Heilkräuter spezialisiert.

Wenn es um Ihre Gesundheit und um Heilkräuter geht — dann  
zum Spezialisten.

**angst**  
DROGERIE REFORM  
PARFÜMERIE KOSMETIKSALON

Hintere Grundstrasse 2, beim Migros  
8135 Langnau a. A., Telefon 01. 713 26 00

Kirche? Für die nächste Zeit bereitet sich der Chor wieder auf ein Konzert in klassischer Richtung vor. Immer unter der bewährten Leitung ihres langjährigen Dirigenten Herrn B. Noser.

Die Geselligkeit und Harmonie im Verein werden gross geschrieben. Man ersieht es daraus, dass einzelne Mitglieder schon sehr lange dabei sind. Ein Mitglied sogar schon 40 Jahre! Jeder Jahrgang ist vertreten, das jüngste Mitglied zählt 27 Jahre und das älteste 72 Jahre. Das Singen erhält also gesund. Die Ärzte meinen, Singen sei eine kostbare Medizin und heute wertvoller denn je, und dient zur Entspannung von der Hetze des Alltags. Wer von den Langnauerinnen etwas für seine Gesundheit tun will oder Freude am Singen und Geselligkeit hat, findet im Frauenchor liebevolle Aufnahme. Hä

*Dirigenten:*

1916-1917	Hr. Riedweg
1918-1920	Hr. Schlumpf
1921-1923	Hr. Politti
1924-1935	Hr. Bachmann
1936-1959	Hr. Politti
1959-1960	Hr. Sutter
1960-1961	Hr. Guggenbühl
1961-1962	Hr. Saxer
	Frl. Egli
1962-1964	Hr. Huggel
1965-1966	Hr. Gerber
1966-1967	ohne Dirigent
1967-	Hr. Noser

*Präsidentinnen:*

1916-1919	Frl. K. Lang
1920-1922	Frl. A. Ziegler
1923-1924	Frl. F. Hunziker
1924-1925	Frl. A. Epprecht
1925-1926	Frl. M. Eichholzer
1926-1932	Frl. E. Danieli
1933-1936	Frl. I. Moser
1937-1945	Frl. A. Ziegler
1946-1947	Fr. F. Stiefel
1948-1951	Fr. A. Meier
1952-1953	Fr. H. Steiner
1954-1956	Fr. A. Meier
1957-1962	Fr. F. Rust
1963-1965	Fr. E. Gerber
1966-1973	Fr. F. Rust (Ehrenpräsidentin)
1974-	Fr. E. Püttner

## **Neugeborene Langnauer Bürger**

<i>Name und Adresse der Eltern:</i>	<i>Name des Kindes:</i>	<i>Datum:</i>
Hellwig-Oberholzer Fred und Elisabeth Via Muraccio 79, 6612 Ascona TI	Patric Daniel	17. Mai
Baumann-Viljoen Paul und Karen Ilse Chalet Heimat, 7315 Adalboden BE	Roger	22. Juni
Eichholzer-Eichenberger Daniel und Barbara Alzbachstr. 48, 5734 Reinach AG	Andreas Matthias	26. Sept.

# Haben Sie gemerkt...

bei uns ist nur der Name hässig – auch in der Weihnachtszeit bedienen wir Sie freundlich und aufmerksam, denn wir freuen uns, wenn Sie finden, was Sie sich für andere wünschen. Eine grosse Auswahl und freundliche Papeteristinnen erwarten Sie in der



## Papeterie Hässig Bücher

Telefon 713 33 66



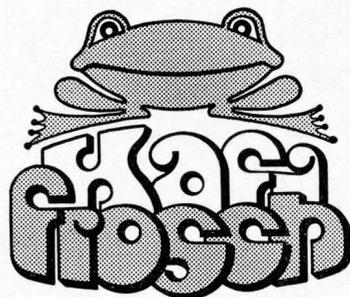
Frisch in den Tag hinein –

**FRÜHSCHWIMMEN  
FÜR JEDERMANN**

**Mittwochmorgen  
von 06.00 bis 08.00 Uhr**

Profitieren Sie jetzt von der  
**HALLENBAD-JETONS-AKTION!**

Wir vom **KAFI FROSCH**  
haben für alles vorgesorgt, auch für ein  
gutes Frühstück ab 06.30 Uhr!



---

## Gut gibts gute Fachgeschäfte in Langnau

# Gfreuts us de Gmeind



*Internationales Jahr des Kindes 1979*

Der Gemeinnützige Frauenverein Langnau am Albis hat für den 23. Juni 1979 ein grosses Kinderfest organisiert. Spontan haben über die Hälfte der rund 40 Dorfvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Und was sich alle so sehr gewünscht hatten: ein buntes Kinderfest für die Kinder in Langnau, ein Fest der vielen guten Ideen, ein Fest für unsere gesunden und behinderten Kinder an einem strahlenden Sommertag, und aus dem Erlös dieses Festes: eine Bibliothek für HUMANITAS, all dies ist in Erfüllung gegangen. Alle haben mitgespielt. Das herrliche Wetter, die vielen fröhlichen Kinder, eine grosse, treue Schar von einzelnen Langnauern und Langnauerinnen, ganze Schulklassen mit Lehrern und Lehrerinnen, Dorfvereine und Jugendgruppen, alle haben dazu beigetragen, dass dieses Kinderfest, im Jahr des Kindes, zu einem grossen Gemeinschaftserlebnis wurde. Dank ihnen allen, die sich mit ganzer Kraft oder still hinter den Kulissen unerkannt am Gelingen beteiligt haben, war es möglich an HUMANITAS, der Stiftung zur Förderung geistig Behinderter in Horgen, einen stolzen Betrag von Fr. 10'000.— zu überweisen. ma

## Diamant-Hochzeit Rauber-Haab

Das Ehepaar Sophie und Hans Rauber-Haab durfte am 14. Juni 1979 das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Hans Rauber ist 1892 in Langnau geboren und ist seinem Geburtsort treu geblieben. Sein Vater war Huf- und Wagenschmied in Langnau und sein Grossvater lebte schon in unserem Dorf und arbeitete damals in der Spinnerei. Philipp Rauber war von Windisch als Spinnermeister in die neugegründete Spinnerei berufen worden. Er war Besitzer des heutigen «Schloss Langnau», wo auch 1855 Albert Rauber, der Vater unseres Jubilaren, zur Welt kam. Das Schmiedehandwerk war bei Vater und Sohn ein Beruf, den sie mit Begeisterung ausübten. Hans Rauber, dessen berufliche und menschliche Qualitäten geschätzt wurden, war während des Aktivdienstes des ersten Weltkrieges Hufschmied-Lehrer. Als Pferde und Fuhrwerke immer weniger wurden, stellte der Betrieb auf Sanitäre Installationen um. Sophie Rauber-Haab von Meilen, geboren 1898, hat auch sechzig Jahre ihres Lebens in Langnau zugebracht. Das Ehepaar hat 8 Kinder, 15 Enkel und 4 Urenkel. Einer wohnt in Langnau und trägt in der sechsten Generation den Namen Rauber. Das betagte Ehepaar ist noch sehr rührig und reist auch gerne. Wir gratulieren dem Jubelpaar herzlich. mh



Hauslieferdienst

- bequem
- preisgünstig



**Helvetia Feuervereis  
St. Gallen**

Wir beraten Sie gerne  
in allen Versicherungsfragen

**Agentur Sihltal**

Walter Koller  
Haldenrain 1  
8134 Adliswil  
Telefon 01 710 51 19

Generalagentur Zürich  
Ernst Künzle  
Dreikönigstrasse 12  
8022 Zürich  
Telefon 201 30 50

*Mode- und  
Wohnboutique*

# alija

*Vita-Siedlung Weidstr. 4  
8135 Langnau*      *Telefon  
713 0141*

Warum nach Zürich reisen!  
Da es ganz in Ihrer Nähe eine hübsche Boutique gibt mit den schönsten Gebrauchs- und Geschenkartikeln.  
Ihr Besuch wird uns freuen!

Montagvormittag geschlossen



*unsere Spezialitäten  
zu vernünftigen Preisen:  
modische Konfektion, Schmuck und  
Modeschmuck, Lederwaren, Stoffe,  
Teppiche, Vorhänge, Lampen und  
Glaswaren aus Skandinavien*

# Langnauer Chronik 1978



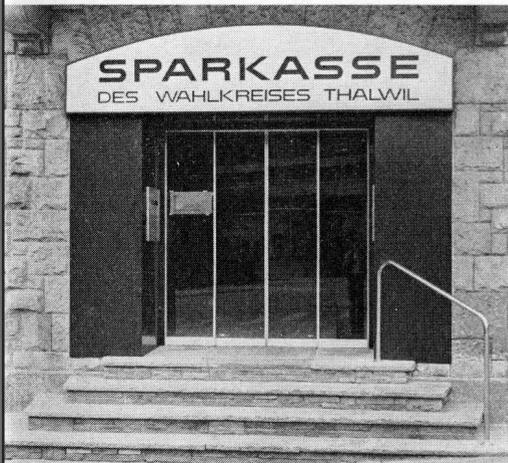
3. Februar

Lehrerin Luise Keller, die 45 Jahre an der Langnauer Schule gewirkt hat, im 84. Altersjahr verstorben.

25./26. Februar

Gemeindewahlen. In den Gemeinderat werden gewählt (Reihenfolge nach erreichter Stimmzahl) Martin Eiholzer, CVP, bisher; Hanspeter Baumgartner, SP, bisher; Hans Stalder, SVP, neu; Walter Göbel, SVP, bisher; Jean-Paul Jäger, CVP, bisher, neu als Präsident; Margrit Buff, FDP, neu, erste Frau in der Langnauer Exekutive; Emil Zuberbühler, FDP, neu. Der LdU hat erneut keine Chance im Gemeinderat, ebensowenig die SP auf einen zweiten Sitz. Stimm-beteiligung 54 Prozent.

Annahme Ausbau Seewasserwerk, Anteil Langnau (1,09 Mio Franken).



21. April

50 Jahre Gewerbeverein Langnau.

29./30. April

Gemeindewahlen 2. Teil mit nur 22 Prozent Stimmbeteiligung.

Dr. P. Amgwerd, FDP, wird neuer Schulpräsident.



26. Mai

Gemeinderat gibt guten Rechnungsabschluss 1977 bekannt: Überschuss im Ordentlichen Verkehr 1,1 Mio Franken.

1. Juni

Eröffnung der zusammengelegten Schul- und Gemeindebibliothek in den Kellerräumen des Gemeindehauses.

19. Juni

Gründungsversammlung der Ortsgruppe der Evangelischen Volkspartei (EVP).

29. Juni

Gut besuchte Gemeindeversammlung ernannt den ehemaligen Gemeindepräsidenten Erwin Schärler zum ersten Ehrenbürger der Gemeinde.

7. Juli

Einweihung der erweiterten Agentur Langnau der Sparkasse Thalwil.

14. September

Seit 1968 der 5000. Blutspender anlässlich der 18. Aktion durch den Samariterverein Langnau-Gattikon.

22. September

25 Jahre Metallwarenfabrik Walter Schneider + Co.

28. September

Gemeindeversammlung bewilligt Kredit für Doppelpavillon der Schule im Wolfgraben.

28. Oktober

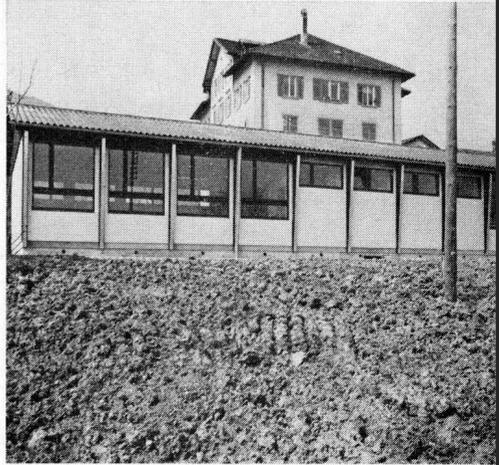
Langnau hat ein neues Restaurant, Hasle.

November

Auf dem Albis wird ein Steinbeil aus neolithischer Zeit gefunden.

9. Dezember

Einweihung des Aussichtsturmes Albis-Hochwacht (33 Meter hoch).





**Zürcher Kantonalbank**

Agentur Langnau a. A.



Agenturleiter Herr C. Ringer

Sihltalstrasse 74 Tel. 713 31 01

---

**Vermögensbildung fängt beim Sparen an.  
Denn, wer ein Sparheft hat, ist besser dran.  
Besorgung weiterer Bankgeschäfte**

---

**Schalterstunden:** Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag (durchgehend) 08.00 - 19.00 Uhr  
oder nach telefonischer Vereinbarung

Für die kommenden Festtage!

*Geschenke*

aus dem

*Haushaltgeschäft*

*am Bach*

**Hanni Fritschi-Höhn**

Alte Dorfstr. 12, Tel. 713 37 45/44

Pro-Marken immer 

**Handgemalte**

**Kerzen und Holzsaen** aus dem  
Taminatal

Exklusive **Fonduegarnituren** aus  
Burkhard-Keramik

Reizende Kinderbestecke  
und vieles mehr auch für  
kleine Portemonnaies

---

**Schneeschaufeln**

**Hockeystöcke**

**Pucks**

---

Im Dezember täglich geöffnet

---

**PTT-Briefkästen**

(offizielle Verkaufsstelle)  
verschiedene Modelle am Lager

## Branchenverzeichnis der Langnauer Geschäfte

<b>Apotheke</b>		<b>Elektrische Installationen</b>		<b>Milchzentrale</b>	
D. Opitz	713 15 33	EKZ Ortslager	713 30 37	Oberdorf	713 31 67
<b>Architekturbüros</b>		Elsener & Co	713 24 24	<b>Musikhaus</b>	
Ackermann Ernst	713 36 94	<b>Farben</b>		Burri Max	713 36 75
Michel Hans	713 37 12	Baumgartner H. P.	713 33 96	<b>Musikschule</b>	
<b>Autofahrschule</b>		<b>Fernsehen/Radio</b>		Mindeci	710 52 95
Müller Rolf	713 27 80	Mengelt W.	42 22 40	<b>Papeterie</b>	
<b>Autospritzwerk</b>		Räbsamen	713 15 05	Hässig Andreas	713 33 66
Kendzia Heinz	713 22 04	<b>Foto</b>		<b>Parfumerie</b>	
<b>Autotransporte</b>		Küenzi Erwin	35 76 16	Angst	713 26 00
Stalder Hans	713 32 81	Ritz J., Adliswil	710 71 35	<b>Pflanzen-Center</b>	
<b>Bäckereien/Konditoreien</b>		Wehrli Kurt	713 32 60	Bacher	713 31 23
Baumann Fritz	713 31 39	<b>Fusspflege-Salon</b>		<b>Sanitäre Anlagen</b>	
Friedrich Alex	713 31 41	Wehrli Kurt	713 32 60	Künzle Emil	713 30 58
Widmer Gebrüder	713 31 30	<b>Gartenpflege</b>		Rauber Hans	713 34 03
<b>Banken</b>		Cavallo Michele	713 39 55	<b>Schlosserei</b>	
Sparkasse Thalwil	713 22 24	Hanhart F., Adliswil	710 97 24	Zwahlen F.	713 34 84
Zürcher Kantonalbank	713 31 01	Sandoz J.	713 16 27	<b>Schlüsselservice</b>	
<b>Baugeschäfte</b>		<b>Haushaltartikel</b>		Kammerer Jakob	713 02 26
Bachmann Alois	713 33 36	Fritschi Hanni	713 37 45	<b>Schreinereien</b>	
Nallet Jean-Claude	713 31 55	<b>Heizungen</b>		Schneebeli Walter	713 31 89
Stocker & Stierli	713 33 22	Rauber Hans	713 34 03	Stocker & Stierli	713 33 22
Tschopp Kurt	713 36 48	<b>Holz/Kohlen/Heizöl</b>		<b>Schuhgeschäft</b>	
<b>Baumschule</b>		Lenherr	720 24 03	Bottazzoli B.	713 31 51
Grueber		<b>Holzzuschneide-Service</b>		<b>Sparkasse</b>	
& Reichenbach	713 23 00	Hubeny	713 30 75	Sparkasse Thalwil	713 22 24
<b>Blumengeschäft</b>		<b>Hotels/Restaurants</b>		Agentur Langnau (R. Saxer)	
Baumgartner E.	713 31 80	Im Grund	713 26 18	<b>Spenglerei</b>	
<b>Bodenbeläge</b>		Langnauerhof	713 31 38	Kaufmann Jürg	713 36 69
Naef Peter	713 34 13	Rank	713 31 60	<b>Spielwaren</b>	
<b>Boutique</b>		Windegg Albis	713 31 13	Papeterie Hässig	713 33 66
Alja	713 01 41	<b>Innendekorationen</b>		<b>Taxi</b>	
<b>Buchhandlung</b>		Müller Hans	713 35 60	Meier Hans	710 35 35
Papeterie Hässig	713 33 66	<b>Kafi</b>		Tripoli	710 91 91
<b>Cafés</b>		Kafi Frosch	713 00 90	<b>Teppiche</b>	
Bourry Arthur	713 32 26	<b>Krankenkassen</b>		Müller Hans	713 35 60
Widmer Gebrüder	713 31 30	Grütli, Meier	710 74 55	Naef Peter	713 34 13
<b>Coiffeurs Herren und Damen</b>		<b>Kosmetik-Salon</b>		<b>Velos/Motos</b>	
Bertoldo Josef	713 31 85	Angst	713 26 00	Kammerer Jakob	713 02 26
Nagelhofer Ernst	713 37 30	Lacher Claire	713 15 59	<b>Versicherungen</b>	
Rehder Frédéric	713 32 40	Wehrli Kurt	713 32 60	Basler	713 03 40
<b>Comestibles</b>		<b>Malergeschäfte</b>		Helvetia Feuer	710 51 19
Ciseri	710 69 05	Krofitsch Adolf	713 27 04	Schweiz. Mobiliar	713 38 50
<b>Dachdecker</b>		Vögele Ernst	713 34 87	<b>Vorhänge</b>	
Frieden Ernst	713 35 29	<b>Mercerie/Wolle</b>		Müller Hans	713 35 60
<b>Drogerien</b>		Elsener Erika	713 39 10	Winkler Josy	713 11 56
Angst	713 26 00	<b>Metzgereien</b>		<b>Wäscherei/Glättereie</b>	
Wehrli Kurt	713 32 60	Blickenstorfer W.	713 30 30	Dübendorfer A.	713 30 54
<b>Drucksachen</b>		Keller Pius	713 31 88	<b>Zimmerei</b>	
Hässig Andreas	713 33 66	<b>Mineralwasser/Bierdepot</b>		Widmer R.	710 56 66
Joos Druck AG	713 15 11	Stalder Hans	713 32 81		